

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 57.

Freitag den 9. März

1877.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniss gebracht, daß Herr **Rentner und Stadtvorsteher Ludwig Meckel** zum Mitglied des Stadtbezirksrathes für den I. Wahlbezirk bei der am 27. v. Mts. stattgehabten Neuwahl gewählt worden ist.

Wiesbaden, den 6. März 1877.

3. B.:
Vorl. Kreissecretär.

Königliches Realgymnasium.

Da alle Classen des Realgymnasiums bis zur äußersten Grenze des Möglichen gefüllt sind, kann ich weitere Anmeldungen nicht berücksichtigen.

F. Spungenberg,
Director.

Weinversteigerung zu Rauenthal im Rheingau.

Die auf Donnerstag den 19. April c. anberaumte Versteigerung der Weine des Herrn A. Haber von Schlangenbad findet nunmehr

Montag den 16. April c. Nachmittags 1 Uhr im Saale des „Rheingauer Hofes“ zu Rauenthal statt.

Zur Versteigerung gelangen nachverzeichnete, reingehaltene **Rauenthaler Bergweine**, worunter seine Auslesen, und zwar:
2 ganze und 21 halbe Stüd 1873er und
19 halbe Stüd 1874er.

Probenahme an den Fässern 8 Tage vor dem Termine täglich.
Nähere Auskunft erteilen Herr Commisssionär Werner zu Rauenthal und Herr Gastwirth Weber im „Rheingauer Hof“.
Rauenthal, den 6. März 1877. Der Bürgermeister.
Schub.

Heute

Vormittags 9½ und Nachmittags 2 Uhr anfangend: Fortsetzung der Kurz- und Wollenwaaren-Versteigerung der Frau **Schwenck Wittwe, Däfergasse 9.**

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

Widerruf.

Die auf Samstag den 10. März c. anberaumte **Mobilien-Versteigerung** im Hause Spiegelgasse 15 findet einige Tage später statt.
Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

Heute Manufacturwaaren-Versteigerung im Rathhause Saale.

Der Auctionator: F. Müller.

Die Waaren werden in kleinen Quantitäten ausgetheilt.
381

Bekanntmachung.

Kommenden Donnerstag den 15. und Freitag den 16. März c., jedesmal Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, lassen die Herren **L. & M. Dreyfus** wegen Aufgabe ihres Geschäftes an hiesigem Plage im Rathhause Saale dahier folgende Waaren öffentlich gegen gleich baare Zahlung durch die Unterzeichneten versteigern, als:

100 Frühjahrs- und Sommerüberzieher, circa 300 Joquets und Sackrücke, 100 Paar Hosen, 300 Westen, eine große Parthie Knabenartikel, sodann eine große Parthie Tuch- und Buckleureste (geeignet für Kinderanzüge als auch für Hosen und Westen etc.).

Sämmtliche Waaren sind guter Qualität.

Besonders machen wir Wiederverkäufer auf diese Versteigerung aufmerksam, auch kann gegen genügende Sicherheit bei größeren Posten ein Credit bis zu 4 Monaten bewilligt werden.

Die Auctionatoren.

Marx & Reinemer.

Bureau: Däfergasse 37, Schlafen.

Apath Benemons „Diamantkitt“ limt dauerhaft Glas, Porzellan, Marmor, Meerschäum, Bernstein etc. à Fl. 50 Pf. nur bei **Moritz Möller** in Wiesbaden, Bahnhofstr. 12. 231

Grundstücke-Versteigerung.

Bei der am Freitag den 9. März Mittags 12 Uhr in dem Rathsaale zu Wiesbad. stattfindenden freiwilligen Immobilien-Versteigerung der Erben der Friedrich Bierbrauer Eheleute kommen sechs in Wiesbadener Gemarkung gelegene Grundstücke, darunter zwei Baumstücke, zum Ausgebot, worauf Interessenten hiermit noch besonders aufmerksam gemacht werden. 9686

Notizen.

Heute Freitag den 9. März, Vormittags 9 1/2 Uhr:
Fortsetzung der Versteigerung von Kurz- und Wollenwaren u., in dem Hause Häfnerstraße 9. (S. heut. Bl.)
Versteigerung von Manufacturwaren, in dem hiesigen Rathsaale. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:

Holzversteigerung in den fiskalischen Waldbezirken Gewächsensteinkopf No. 8, 9 und 10, Linden No. 2 und Gewächsenstein No. 16. Zusammenkunft auf der Platter Schaufee am Adamsthaler Weg. (S. T. 56)
Holzversteigerung in dem Dogheimer Gemeindewald Distrikt Riegelskopf. (S. T. 56.)

Als Kinetik der am Montag den 26. Februar im hiesigen Casino-Saale abgehaltenen Abendunterhaltung sind dem hiesigen Frauenverein 741 Mark abgeliefert worden. Indem ich hiermit über den Empfang dieser Summe quittire, sage ich allen Denjenigen, welche sich um das Zustandekommen dieser Abendunterhaltung so sehr verdient gemacht haben, im Namen des Frauenvereins den herzlichsten Dank. Außerdem hat der Verein als Ertrag der Tombola in der letzten Sprudelziehung 80 Mark durch Herrn Cur-Director Hegel bekommen, worüber ich ebenfalls bestens dankend quittire.
Wiesbaden, den 8. März 1877.

Im Namen des Vorstandes:

Emma von Wurm.

389

Hiermit mache ich die ergebene Anzeige, daß ich das von meinem seligen Manne, **Ludwig Usinger**, geführte **Bau-Materialien-Geschäft** unter derselben Firma weiterführe und bitte meine verehr. Kunden, das meinem seligen Manne geschenkte Vertrauen und Wohlwollen auch auf mich zu übertragen.
Wiesbaden, 7. März 1877. Hochachtungsvoll

Frau **Constanze Usinger**,

Firma: **Ludwig Usinger**.

9706

Ital. Gierband- u. franz. Griesnudeln
per Pfd. 50 Pfg., sowie **acht neapol. Raccaroni** empfiehlt
9700 **A. Freiher. Riedrichstraße 28.**

Adlerstraße 23, eine Etage hoch, wird **Wasche** zum Waschen und Bügeln pünktlich besorgt. 9691

Gartenarbeit wird angenommen von den Samenhandlungen von **Wahler und Mollath. A. Ritter**, Emserstraße 22. 9655

Für ein 3 Monate altes **Kind** (Mädchen) werden **Pflege-eltern** gesucht. Näh. Expedition. 9658

Ein 5 Monate altes **Kind** wird in gute Pflege gegeben gegen gute Bezahlung. Näh. Exped. 9692

Schwindel hört auf! Verlangt Testament und rieht in meine Hände. **Universalerbe. (C. S.)** 9663

Militaria Wiesbaden!

Will Geheimnis lösen. Kann ich auf Euch bauen?
9662 **Nimmerrastender Geist. (C. S.)**

Die anonyme Briefstellerin, unterzeichnet B.
Ist der Duff einer gemeinen Seele. F. 9660

Dem Anonymus

für j. Brief besten Dank. Es wird energisch eingeschritten; eventuell weitere Mittheilung erbeten.

Rückgabe.

L. 9699

Der **Franz Ettingshaus** lebt zum Geburtstag hoch. Vergeß unsre dankbaren Reden nicht. U. & F. 9623

Derzule Gatalation dem **Jean Schick** zu seinem heutigen Geburtstage, verbunden mit dem Wunsche, daß er diesen Tag noch recht oft erleben möge. 9683

Verloren, vertauscht und gefunden.

Verloren ein lebernes Visitenkarten-Fäschchen.
zugeben gegen Belohnung Bierstädterstraße 6.

Verloren.

Am Sonntag Abend wurde auf dem Wege aus dem nach der Pferdeba. ein **Corallen-Ohring** verloren. redliche Finder wird gebeten, denselben Elisabethstraße 7 ein: angemessene Belohnung abzugeben.

Ein **brauner Regenschirm** ist am Dienstag in der furterstraße verloren worden. Der Finder wird gebeten, gegen angemessene Belohnung beim Portier im Block abzugeben.

Eine kleine, goldene Brosche wurde verloren. Belohnung abzugeben Eilstraße 2, 3 Stiegen hoch.

Ein **schwarzer Fächer** nebst schwarzer Kette ist am Abend von der Adolfsallee nach dem Curha. verloren. Dem Wiederbringer eine gute Belohnung Albrechtstraße 2 Parterre.

Vermißt

wird seit Samstag den 3. März ein gewirkter **Longa** welcher von einer Gesellschaft auf der Dietenmühle nicht nach gebracht wurde. Gegen Belohnung wird um Auskunft oder fern im „Englischen Hof“ gebeten.

Seit kurzer Zeit wird eine **große Bro** vermisst oder wurde verloren aus der Wohn- Elisabethstraße 2, Bel-Etage rechts. Beschreibung derselben: Eine weiße, weibliche mit gefalteten Händen, die Hoffnung darstellend auf röthlichem Grund, in mattem Gold gefaßt. Im Etui lag dabei ein Vöckchen dieses Haar. Wer Auskunft darüber geben dieselbe zurückbringen kann, wird reichlich lohnt.

Immobilien, Kapitalien &c.

Ein rentables **Landhaus** mit großem Garten ist billigen Preis von 16,000 fl. zu verkaufen. Näheres bei **Glaubig**, Marktstraße 32.

Im vorderen Stadttheile ein **Haus** mit großem raum preiswürdig zu kaufen gesucht. Offerte **C. Schmittus**, Albrechtstraße, abzugeben.

42,000 Mark werden gegen erste Hypothek ohne 5 pSt. mit vierteljährlicher Zinszahlung auf 1. April zu gesucht. Näh. Exped.

27-28,000 Mark werden gegen gute Sicherheit zu gesucht. Näh. res Expedition.

7000 Mark werden von einem pünktlichen Zinszahler April auf sichere Nachhypothek zu cediren gesucht. Näheres der Expedition d. Bl.

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Steingasse 15.

Ein Mädchen, welches im Nähen und Ausbessern erfahren sucht noch einige Tage zu besetzen. Näh. Exped.

Ein Näbmadchen, im Kleidermachen geübt, sucht Beschäftigung außerhalb des Hauses. Näh. bei Frau **Schweizer**, Ellenbogeng. 18.

Eine Dame gesetzten Alters sucht Stelle zur Führung eines Haushaltes oder als Gesellschafterin. Näh. Exped.

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Gesucht auf permanent ab Mai oder September von einer ruhigen Familie in einem Landhause bei den Curanlagen eine Etage, ca. 6 Zimmer, Küch. u. möblirt oder unmöblirt, im Preise von 12—1800 fl. Offerten unter M. M. 372 bei der Expedition d. Bl. erbeten. 9414

Gesucht

für Mitte April bis Ende Mai ein kleines, möblirtes Quartier von 2 Zimmern und Küche. Gef. Offerten mit Preisangabe nimmt die Exp. d. Bl. entgegen. 9642

Zu mietzen gesucht

zum 1. April in der Parkstraße 6 möblirtes Zimmer Parterre oder 1. Etage mit Balkon, Küche nebst Zubehör. Franco-Offerten Tarnusstraße 37, 1. Etage, erbeten. 9624

Gesucht auf 1. Juli eine Wohnung von 3 Zimmern, Glasver-schluss und allem Zubehör. Preis 220 fl. Offerten unter A. X. in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 9664

Ein Herr sucht sofort auf längere Zeit ein möblirtes Zimmer nebst Schlafkabinett, kühl gelegen, im südlichen Stadttheile. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 56 bittet man im „Rhein-Hotel“ abzugeben. 9672

Angebote:

Adlerstraße 1 ist ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. 9685

Adlerstraße 29, 2. Stock, sind 2 Zimmer, Küche nebst Keller und Holzstall auf 1. April zu vermieten. 9652

Adolphsallee 10, 2. St. h., sind 3 Zimmer nebst Zubehör, sowie 3 St. h. 5 Zimmer nebst Zubehör zu vermieten. 9639

Caßellstraße 1 ist ein Dachlogis zu vermieten. 9641

Caßellstraße 9 ist ein Zimmer im 2. Stock, sowie eine Mansarde auf 1. April zu vermieten. 9661

Dambachthal 11c ist die Bel-Etage zu vermieten. 9619

Jahnstraße 8 (Bel-Etage) sind zwei schöne, gut möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 9628

Karlstraße 30 ist per 1. April zu vermieten: Im Vorderhaus die Bel-Etage, enthaltend 5 Zimmer, Küche und Zubehör; im Hinterhaus eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör. Näheres daselbst bei Schreiner Wendel. 9645

Louisenstraße 19 ist ein Salon mit Schlafzimmer möblirt mit oder ohne Pension zu vermieten. 9680

Mehrgasse 33 ist ein Zimmer zu vermieten. 9634

Müllerstraße 6, Bel-Etage, sind 4 gut möblirte Zimmer auf Mai zu vermieten. 9688

Oranienstraße 8 sind von der Bel-Etage 2 große Zimmer abzugeben; auf Wunsch eine große Mansarde dazu. Näheres Parterre. 9649

Röbberallee 16 ist ein möblirtes Zimmer, sowie eine Mansarde-Wohnung mit Zubehör sofort zu vermieten. 9621

Ecke der Röbber- und Mehrstraße 14 ist im 1. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern oder im Parterre eine solche von 2 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 9709

Schulberg 6 ist eine Dachkammer an eine anständige Person zu vermieten. Näheres daselbst im 3. Stock. 9618

Schulgasse 5 ist ein Dachlogis zu vermieten. 9620

Schwalbacherstraße 10, Bel-Etage, möbl. Zimmer u. v. 9673

Schwalbacherstraße 22 ist eine heizbare Mansarde zu verm. 9711

Steingasse 20 sind zwei Logis auf 1. April zu verm. 9605

Steingasse 29 ist ein Dachlogis zu vermieten. 9631

Wilhelmshöhe 1 (Leberberg) sind 3 möblirte Parterrezimmer auf gleich und die möblirte Bel-Etage (5 Zimmer) mit oder ohne Pension auf Mitte April zu vermieten. 9677

Elegante, möblirte Zimmer

sind Anfangs April zu vermieten. Näheres Expedition. 9669

Ein tüchtiges Mädchen, welches in allen Handarbeiten sehr geübt ist, sucht auf 1. April Stelle als feines Hausmädchen. Näheres der Expedition d. Bl. 9627

Ein Mädchen, das die Hausarbeit versteht und etwas kochen kann, sucht eine Stelle auf den 15. März oder 1. April. Näheres auf der Klostermühle. 9617

Ein junges, williges Mädchen sucht Stelle auf gleich. Näheres Melchiorstraße 19a im Laden. 9629

Für ein gebildetes Mädchen von auswärts, das perfekt kochen kann, sowie in allen häuslichen Arbeiten wohl erfahren ist, sucht man Stelle als Haushälterin, Mädchen allein oder auch als Köchin. Eintritt am 15. März oder auch gleich. Franco-Offerten beliebe man unter E. W. 12 in der Exped. d. Bl. abzugeben. 9530

Empfehle zum 15. März und 1. April gutes Dienstpersional, wie der, eichne, als: Herrschaftsdienner, Zimmer- und Saalkellner, Portier u. Hausbursche; ferner Köchin u. Zimmer- und Hausmädchen, brave Mädchen als solche allein, sowie Kinder- und Küchenmädchen d. Commissionär **A. Eichhorn**, Nütz. 13. 339

Ein einfaches, gediegenes Mädchen, im Nähen, Wägen und allen häuslichen Arbeiten bewandert, sucht passende Stelle durch **Ritter, Webergasse 13**. 9684

Ein Mädchen, welches nähen kann, sucht Stelle als Zimmermädchen. Näheres Karlstraße 8, 3 Treppen hoch. 9684

Ein feineres Hausmädchen sucht baldigst eine Stelle. Näheres Melchiorstraße 44, Hinterhaus, eine Etage hoch. 9653

Ein Hausmädchen sucht Stelle. Näh. Parkstraße 2. 9648

Herrschaften, welche auf gleich oder Oftern gutes Dienstpersional wünschen, wollen sich vertrauensvoll an das Stellen-Bureau von Frau **Wintermeyer, Säuerergasse 15**, wenden. 9693

Ein tüchtiges Haus- und Küchenmädchen sucht Stelle. Näheres Röbberstraße 6, eine Treppe hoch. 9682

Stellen suchen zum 1. April von außerhalb: perfekte Herrschafts- und Restaurationsköchinnen, Hotelzimmermädchen, feinere Hausmädchen, Bonnen und Ladenmädchen, Mädchen für allein, Haus- und Küchenmädchen durch Frau **Birek**, Bahnhofstraße 10a. 9712

Mehrere Mädchen suchen Stellen auf gleich, besonders junge Kinder- und Mädchen allein. Gesucht werden noch bürgerliche Mädchen durch das Stellen-Nachweise-Bureau **G. Seib**, Arostr. 34. 9713

Ein anständiges Mädchen, mit allen weiblichen, sowie häuslichen Arbeiten gründlich vertraut, sucht Stelle als Hausmädchen. Näh. Schulgasse 6. 9705

Eine Bonne, geborne Französin, welche nähen und blüseln kann, sowie Zimmerarbeit übernimmt und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle; gesucht gegen hohen Lohn 2 gute bürgerliche Köchinnen für gleich, 1 feine Kellnerin noch Ems, 1 Bassetmädchen, 2 feine Hausmädchen durch Frau **Bird**, Bahnhofstraße 10a. 9713

Ein tüchtiger, sucht Stelle durch **Hotelhausbursche, Ritter, Webergasse 13**. 9647

Personen, die gesucht werden:

Ein treues, fleißiges Mädchen wird zu Oftern gesucht Hellmunderstraße 17a. 9599

Ein junges, williges Mädchen wird in einen kleinen Haushalt gesucht **Arostrasse 40, Parterre**. 9656

Ein Küchenmädchen wird gesucht Kranzplatz 11. 9651

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen für die Küche gesucht. Näh. Neugasse 3. 9708

Gesucht auf den 1. April ein mit guten Zeugnissen versehenes älteres Mädchen für Küchen- und Hausarbeiten. Näheres Röbberstraße 28, 3 Treppen hoch. 9667

Eine stille Familie von 2 Personen sucht zum 1. April ein geschicktes und solides Mädchen für Küche und Haus als Mädchen allein, das schon in gleicher Stelle bei einer Herrschaft war. Näheres Moritzstraße 13, Parterre. 9707

Ein harter Junge, der zur Erlernung des Mehrgeschäftes Lust hat, wird in die Nähe Wiesbadens gesucht. Näh. Exped. 9616

Ein solider Schweizer auf gleich gesucht. Näh. Exped. 9637

Ein tüchtiger **Gärtner**, in allen Gartenarbeiten erfahren, wird gesucht. Nur Solche, die gute Zeugnisse aufweisen können, mögen sich melden Wallmühlweg 7. 9647

Die Weißwaaren-Handlung

von

S. Süß, vormals J. B. Mayer,

38 Langgasse 38, am Kranzplatz,

empfiehlt

für die gegenwärtige Saison

500 Kinderkleidchen, farbig und weiß, von Mk. 1,50 bis 6 Mk., **500 Kinderhütchen** in den neuesten Façon's von 1 bis 3 Mk., **Kinderschürzen** in allen Farben und Verzierungen von 50 Pf. an, **Kinderkragen**, einfach und reich gestickt, von 20 Pf. bis 1 Mk.

Weiße Shirting-Unterröcke von 1,75 Mk. an, ditto mit Stickerei von 3,50 Mk. an, **Schleppröcke** von 6 Mk. an, **Frisir-Mäntel** mit eleganter Stickerei von 10 Mk. an, **wollene Unterröcke** in allen Farben und Verzierungen von 5 Mk. an, **Damen-Nachthemden** von 3,50 Mk. an, **Damen-Oberhemden** ohne Stickerei von 2 Mk. an, ditto in Madapolam mit Stickerei von 2,50 Mk. bis 8 Mk., ditto Beinkleider von 2,25 bis 5 Mk., **Damen-Schürzen** in Seide, Alpaca, Moiré, Leinen, Batist &c. in großartiger Auswahl, auffallend billig.

Leinene Damenkragen mit Sattel in allen Nummern von 40 Pf. an, **Damenkragen** mit Hohlraum à 85 Pf., **Garnituren** resp. Kragen und Manschetten von 50 Pf. an bis zu den hochfeinsten, **leinene Herrenkragen** in allen Nummern, per Duzend 3 Mk. Ferner

1500 Stück gestickte Streifen

in jeder Breite, per Stück 9 Meter haltend, von 1,40 Mk. an.

1000 Stück **farbige Schleifen** und **Barben** von 40 Pf. an, **Tüll-Schoner** in verschiedenen Qualitäten und Größen, ebenfalls sehr billig, **Corsetten** in weiß, grau und roth von 2,50 Mk. an.

Ferner mache noch auf einen großen Posten **Madapolam** (Elsässer Waare) aufmerksam, wovon den Meter à 48 Pf. abgebe.

S. Süß, vormals J. B. Mayer,
38 Langgasse 38, am Kranzplatz.

Mein Ausverkauf wegen Aufgabe des Geschäfts

wird mit den noch vorhandenen Lager-Vorräthen in unveränderter Weise fortgesetzt und gebe ich, wie seither, sämtliche Artikel zu Einkaufspreisen und darunter ab.

Adolph Scheidel, Hoflieferant,
Webergasse 1 im Hotel de Nassau.

141

Zur Frühjahrs-Saison

sind folgende Neuheiten eingetroffen:

Blumen, Federn, Schleier, Seidenbänder, Seidenrippe, Tülls & Spitzen in großartiger Auswahl.
Fleusen, Schleifen, Châles, Netze & Elswoll-Tücher.
Gardinenstoffe in großer Auswahl per Meter von 45 Pf., **Krausen & Blisse's** in Mull, Tüll und Crep-lisse der Meter von 30 Pf.

Zur Confirmation:

Weisse Kleider-Mulls, Batists und gestickte Taschentücher mit Buchstaben Stück von 60 Pf. an.
Als Gelegenheitslauf empfehle elegant gestickte, französische Garnituren resp. Kragen und Manschetten, sonstiger Preis 6 Mark, jetzt für 2 Mk. 75 Pf.
Schweizer Stidereien in allen Breiten per Meter von 38 Pf., **Morgen-Hauben** und **Negligé-Coiffuren**, sowie **Blisse-Haubchen**.

Güte werden zum Garniren angenommen und billigt berechnet.

Wollene und seidene Franzen, Stoffknöpfe, Steinnußknöpfe, Bassamentrieknöpfe, Perl-mutterknöpfe, Seidenknöpfe.
Wiener und Pariser Corsetten in schwarz, grau, rosa, blau und weiß per Stück von 75 Pf. an.

Max Kaufmann, Weißwaaren-Bazar,
Langgasse 8 c (s.d. der Schützenhofstraße).

861

Proben und Auswahlendungen nach ausserhalb werden prompt befördert.

Proben und Auswahlendungen nach ausserhalb werden prompt befördert.

Damen-Mäntel-Fabrik, 18 Webergasse 18.

Neueste Frühjahrs-Umhänge und Regen-Mäntel in größter Auswahl zu billigsten Preisen.

Cäcilie van Thenen.

9897



Markt 7.

95

Früh eingetroffen:

Egmonder Schellfische 1. Qualität,
schöner Cabliau, Gelbutt, Steinbutt, ächter Rheinsalm, lebente Dichte, Karpfen, Schleien, Ronnidendamer Bratbückinge zc. Erwartet werden: Seezungen Schollen zc.

Wiener Lagerbier

in Flaschen von ausgezeichneter Qualität, 1/2 Flasche 23 Pf., 1/3 Flasche 14 Pf., liefert frei in's Haus

9701

A. Freihen, Friedrichstraße 28.

Stolge überwinterte schöne Singlerchen-Männchen zu verkaufen. Näheres Expedition.

9694



Neue Fischhalle,

Ecke der Gold- und Mehrgasse.

Ganz frisch vom Fang: **Egmonder Schellfische** und **Cabliau** ausgezeichnete Qualität, sehr frische Seezungen (Soles), Steinbutt, Zander (satak), Merlang, sehr schöne und billige Schollen zum Baden und Kochen, ächter Rheinsalm, Hechte, Karpfen und Schleien, Aale, Krebse, Bläcklinge, russ. Sardinien, marinirte Neunaugen (Briden), Gif-Garnier zc.

F. C. Hench, Hoflieferant. 391

Strohhüte

werden gewaschen, gefärbt und faconirt bei

C. A. Bender,

Langgasse 40.

9659

Fransiska, geb. Kleber, Ehefrau des Schreiners Eduard Dettlerich, alt 22 J. 11 M. — Am 6. März, Catharine, geb. Dauber, Ehefrau des Badmeisters Philipp Rüder, alt 87 J. 7 M. 6 Z.

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend 5 1/2 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abend 6 Uhr 40 Min., Wochentage Morgen 7 Uhr, Wochentage Nachmittags 5 Uhr.

Israel. Religions-Gesellschaft, II. Schwalbacherstraße 2a.

Freitag Nachmittags 5 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 8 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 6 Uhr 40 Min., Wochentage Morgens 6 1/2 Uhr, Wochentage Nachmittags 5 Uhr.

Frühmarkt zu Wiesbaden am 8. März 1877.

100 Kilogramm Weizen von 26 Mark 25 Pf. bis — Mark — Pf.			
100	Hafer	16	18 20
100	Stroh	8	9 20
100	Seu	11	11 40

Für den armen Synagogen bei der Expedition d. Bl. eingegangen: Von einer Dame 5 M., welches dankend bescheinigt wird.

Tages-Kalender.

Permanente Kunst-Ausstellung (Eingang südliche Colonnade) täglich von Morgens 9 bis Abends 4 Uhr geöffnet.

Deute Freitag den 9. März.

Mädchen-Bräutigamschule. Nachmittags von 2—4 Uhr: Unterricht. Gewerbliche Modellschule. Nachmittags von 4—9 Uhr: Unterricht. Rathaus zu Wiesbaden. Abends 8 Uhr: Symphonie-Concert. Gewerbliche Abendsschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht. Kaufmännischer Verein. Abends von 8—9 Uhr: Englische Correspondenz. Männergesangsverein „Liederfeste“. Abends 8 1/2 Uhr: Probe. Turn-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Ringenturnen. Altkatholischer Kirchenchor. Abends 9 Uhr: Probe. Königl. Schauspiel. 68. Vorstellung. (Bei aufgehobenem Abonnement.) „Rachbeth.“ Trauerspiel in 5 Aufzügen von Shakespeare. Nach den Uebersetzungen von A. Ziel und A. Kaufmann, bearbeitet von F. Dingelstedt. — Die Eintritts-Preise zu dieser Vorstellung sind auf die Hälfte der gewöhnlichen Caffee-Preise herabgesetzt. — Anfang 6 Uhr.

Frankfurt, 7. März 1877.

Gold-Course.	Wechsel-Course.
Holl. 10 fl.-Stücke . . . 16 Am. 65 Pf. S.	Amsterd. 170.5 B. 169.70 G.
Dufaten . . . 9 . . . 60—65 Pf.	London 204.80 B. 40 G.
20 Franc.-Stücke . . . 16 . . . 26—30	Paris 81.55 B. 35 G.
Sovereigns . . . 20 . . . 37—42	Wien 164.60 B. 164.20 G.
Imperiales . . . 16 . . . 75—80	Frankfurter Bank-Disconto 4.
Dollars in Gold . . . 4 . . . 16—19	Reichsbank-Disconto 4.

Der heutigen Nummer liegt eine Extra-Beilage „Drehm's Thierleben, 2. Auflage“ bei.

Locales und Provinzielles.

Der Bürgerausschussung vom 7. März. Bezug der Erwerbung von 3 Parzellen Wiesen im District „Rabengrund“ (zusammen 2 Morgen 71 Ruthen 28 Schuh hatten) für das städtische Wasserwerk gibt der Bürgerausschuss die Genehmigung. — Der Vorsitzende, Herr Oberbürgermeister Lang, verliest hierauf den von dem Herrn Dr. Berle verfassten Bericht (siehe Nummer 54 und 55 dieses Blattes). Den darin gestellten Anträgen hat sich der Gemeinderath angeschlossen und werden dieselben von dem Herrn Vorsitzenden zur Discussion gestellt, mit dem dringenden Ersuchen, im Interesse der städtischen Verwaltung die Angelegenheit nicht zu verschleppen, da die Mitglieder des Bürgerausschusses durch die Veröffentlichung des fraglichen Berichts hinlänglich Gelegenheit gehabt hätten, sich hierüber zu informieren. Herr Käsebieber ersucht hierauf, es möge ihm gestattet werden, die Ansichten der Mehrheit der Budget-Commission des Bürgerausschusses in Form eines von ihm verfassten schriftlichen Antrages vorzutragen, welcher folgendermaßen lautet: „Der Unterzeichnete erlaubt sich hiermit, am endlich die Budget-Angelegenheit zu einem — wie ihm dünkt — befriedigenden Abschluss zu bringen, und damit alsbald auch mit der Steuer-Erhöhung vorgegangen werden kann, folgende, auf mündlicher Bezeichnung mit vielen Mitgliedern der Budget-Commission des Bürgerausschusses beruhende Anträge zu stellen: 1) die Ausgabe im ordentlichen Budget für die Straßenanlage bei dem Siegesdenkmal im Nerothal von 4000 Mark auf 9500 Mark zu erhöhen; bezuglich 2) die Ausgabe für die Pflasterung der Museumstraße nebst Trottoir und Rinne von 3000 Mark auf 7700 Mark zu erhöhen; 3) die Ausgabe für die Kanalanlage in der Museumstraße mit 4400 Mark nachträglich zu genehmigen; dagegen 4) die Bewilligung für die Bauten am Todtenhof mit 15,000 Mark aus dem ordentlichen Budget zu beseitigen und auf den Anlehensfond, welchem die Todtenhofsanlage ursprünglich mit 180,000 Mark zugewiesen war, zu überweisen. In dem ordentlichen Budget stellt sich alsdann die Ausgabe um 400 Mark niedriger, als die fragl. 180,000 Mark ausmachen und es schließt sich das Budget auf einen Ueberschuss von 857 Mark 47 Pf. ab. — Bezüglich der Straßenanlage am Siegesdenkmal glaube ich die Voraussetzung aussprechen zu sollen, daß, wenn auf der einen Seite unsere Commission bereit ist, die von Seiten des Gemeinderaths

an die Herren Lang und Löwenherz gemachten Zusicherungen aufrecht zu erhalten, auf der anderen Seite aber die Ausführung der Straße so vorgenommen werden möge, namentlich bezüglich des Niveau derselben, daß die Rücksicht, die man dem Besitzer des Landhauses „Braklia“ — meiner Ansicht nach — schuldig ist, genügend gewahrt werde! Bezüglich der Kanalanlage in der Museumstraße beantrage ich die nachträgliche Erörterung der Frage, ob nicht dieser Kanal — statt in den nachliegenden Schwarzbach Kanal — besser in den tiefer liegenden in der Friedrichstraße geführt werde. Im Bezug auf den Todtenhof bedarf es, bevor irgend weitere Bestimmungen daselbst stattfinden, der Vorlage der vollständigen Pläne und Kostenüberschläge, wobei darauf zurückgekommen werden muß, daß der nachträglich nötige Anlage einer Stützmauer, sowie durch etwaige Erneuerung der Fundamentpfeiler entstehenden Kosten zur Last fallen sollen? Ferner soll hier gegenüber der empathischen Auslassung in dem Budget-Bericht der Gemeinderaths-Commission nicht unbemerkt bleiben, daß seitens der Commission des Bürgerausschusses niemals die Absicht obwaltete, den Todtenhof, nach eingetretener Benutzung desselben, ohne Schutz zu lassen! Ob die Kosten für Ueberwölbung des Salzbadts, welche — streng genommen — dem ordentlichen Budget kaum einverleibt werden können, in den Jahren 1877 und 1878 in der einen oder anderen Weise verteuert werden, scheint ziemlich gleichgültig zu sein. Denn die 7000 Mark, welche von unserer Commission, um das formelle Gleichgewicht von Einnahme und Ausgabe herzustellen, gestrichen worden sind, fallen bei einem Budget von 1,857,000 Mark wahrlich nicht ins Gewicht. In Betreff des Rathhausbaues erachte ich jede Ausgabe dieserwegen für verfrucht, so lange Gemeinderath und Bürgerausschuss sich über die höchst wichtige Vorfrage des zu wählenden Bauplatzes nicht verständigt haben, umsonst, als bekanntlich 3 bis 4 Plätze dabei in Frage kommen. Da die Frage wegen der Bauten einer Gewerkschule und einer Kleinkinder-Bewahranstalt zur Sprache gekommen ist, so sei dieserwegen hier bemerkt, daß das erstere Bauwesen jedenfalls davon abhängt, wie der Communalvorstand und der Staat sich zu der Sache stellen werden, nachdem die Stadtgemeinde Wiesbaden den betreffenden Bauplatz bereits zur Verfügung gestellt hat. Die Begründung der Lokalitäten der Kleinkinder-Bewahranstalt ist nach der Ansicht unserer Commission nicht zu beanstanden und wird wohl die Gemeindebeiträge dafür zu leisten bereit sein, vorbehaltlich jedoch der erneuten Untersuchung der Frage, ob nicht der kostspielige Neubau vermieden und durch entsprechende Erweiterung der bisherigen Räume Abhilfe geschaffen werden kann? Da nach der Ansicht unserer Commission die früher für das ordentliche Budget in Aussicht genommenen 15,000 Mark zur Todtenhofsanlage aus Anlehensmitteln zu entnehmen sind, und da hierzu voraussichtlich noch weitere Kosten genehmigt werden und hinzutreten können, so dürfte der disponible Betrag von 54,200 Mark aus dem Anlehensfond nicht nur auf den Hospitalbau und die Schulbauten, sondern auch auf die Todtenhofsanlage zu vertheilen sein, bei welcher letzteren Kosten höchstens 40,000 Mark in Anspruch kommen werden, die aus dem Anlehensfond zu entnehmen sind, vorbehaltlich jedoch der Vorlage der speziellen Pläne und Kostenüberschläge bezüglich der ferneren Todtenhofsanlagen. Ein gleicher Vorbehalt wird wegen der Mittelschule gemacht. Dieran knüpft sich aber noch der weitere Antrag, daß die bisher ausgeführten Arbeiten an der Elementarschule in der Bleichstraße einer technischen Untersuchung unterworfen werden, weil vielfach die Ansicht ausgesprochen wird, daß ein Theil der bisher ausgeführten Pfeiler und Fundamentmauern eine genügende Tragfähigkeit nicht besitzen, namentlich bei der schlechten Beschaffenheit des Untergrundes. Schließlich stelle ich den im Sinne unserer Budget-Commission formulirten Antrag: „Der Bürgerausschuss wolle den Beschluß erneuern, bezw. aufrecht erhalten, daß für das Jahr 1877 anstatt der normalmäßigen 60 pSt. — 100 pSt. der Staatssteuer erhoben werden.“ Bei dieser Gelegenheit wiederhole ich die Ansicht unserer Commission, welche dahin geht, daß die Finanzverwaltung der Beurtheilung der Leistungsfähigkeit der Steuerpflichtigen sich an eine gewisse Schranke gebunden erachten muß und darnach die Höhe der zulässigen Ausgaben zu reguliren hat. Dieser Grundsatz ist keine Neuuerung, sondern durch weith die Gesetzgebung aller Gemeinwesen, welche auf eine geordnete Verwaltung Werth legen. Die gegenwärtige sorgenvolle Zeit, in welcher für den Unbemittelten jeder einzelne Pfennig von Bedeutung ist, ist durchaus nicht dazu angethan, zu einer Steuererhöhung zu schreiten. Die Anträge unserer Commission sind nicht aus dem Geiste des Widerstands hervorgegangen — wozu auch eine Verantwortung nicht vorliegt —, sondern beruhen auf gewissenhafter Prüfung der Verhältnisse und Erkenntnis der uns unabweislich gebotenen Pflichten. Mit Freude constatiren wir, daß auch der Gemeinderath in seinen neueren Beratungen der gegenwärtigen Finanzlage Rechnung zu tragen sich bemüht hat, und sobald sich Gemeinderath und Bürgerausschuss in Befolgung dieses Weges verständigt haben, werden beide Körperschaften sich fernerhin leicht über die Einzelheiten mit Wahrung aller berechtigten Interessen der Stadt einigen. Da die von mir gemachten Vorschläge im Wesentlichen den neueren Wünschen des Gemeinderaths entsprechen, namentlich bezüglich der von denselben mit Privatpersonen getroffenen Vereinbarungen, so glaube ich dessen schließliche Zustimmung vertrauensvoll erwarten zu können! Die verehrlichen Mitglieder des Bürgerausschusses aber erlaube ich, meinen Vorschlägen einstimmig beizutreten. Wiesbaden, den 7. März 1877. F. B. Käsebieber.“ Der Vorsitzende bringt hierauf die Anträge des Gemeinderaths (110 pSt.) zur Abstimmung, wobei sich nicht eine einzige Hand erhebt. Die Käsebieber

Anträge werden hierauf einstimmig angenommen. Es erklärten sodann die Herren C. Roth, C. Rump, Koch-Gilius, G. E. Neuenborff, Jung und Heinrich Darmann zu Protokoll, daß sie sich der Abstimmung enthalten haben. — Der Bierauschuß genehmigt weiter, daß die Kasse vom Weinconsortium für Private und vom Brantweinconsortium auf den nächsten Saß zu bringen sei, und erklärt sich auch damit einverstanden, daß die Hundsteuer von 9 auf 15 Mark erhöht werde. Hierauf wurde die Sitzung geschlossen.

Verurteilungskammer vom 8. März. Am Abend des 15. August v. J. sand in Elz unter jungen Burden, welche auf die „Freierei“ gingen, eine großartige Kellerei statt, bei welcher Gelegenheit ein Burche von einem andern einen Schlag mit einer Hocke auf den Kopf erbielt, daß er längere Zeit arbeitsunfähig war. Die Strafammer in Limburg verurtheilte deshalb den Angeklagten in einer Gefängnißstrafe von fünf Monaten, wegen dieser appellierte. Der Gerichtshof bekräftigt das Urtheil des ersten Richters und verurtheilt den Angeklagten auch in die Kosten dieser Instanz.

Wir dürfen mit Vergegen, daß auch in dem Polizeibezirk unserer Stadt die Beachtung der alten Verordnung wegen Beibringung von Gesundheitschein für das einbringende Vieh eingehalten werden soll, jedoch mit höheren Geldstrafen für Zuwiderhandlungen, als dies anderwärts festgesetzt worden. In Berlin hat man 80 Mark angedroht, was bei der hohen Wichtigkeit für die Gesundheitsverhältnisse gewiß gerechtfertigt ist. — Dem Vernehmen nach sind wieder neue Fälle von lungen-schwachen Kühen in Erbenheim vorgekommen, ebenso liegen in Dittenheim und Biersdorf verdächtige Krankheitserscheinungen vor, die ein Umsichgreifen dieser Seuche auch an diesen Orten fürchten lassen.

Die Statuten des Viehversicherungsvereins des Rhein- und Main-
gaus¹⁾ sind nunmehr nach ihrer Genehmigung durch die Königl. Regierung
dahier im Druck erschienen und in sämtliche Orte des Bezirks verandt
worden, um unter die Interessenten vertheilt zu werden. Nächste Woche
findet wieder in der Restauration „Lugenbühl“ dahier eine Sitzung des Ver-
einungsraths statt und zwar behufs Befestigung der Ortsbevollmächtigten,
woraufhin dann die Anträge auf Versicherungen gestellt werden können. —
Wir machen darauf aufmerksam, daß der Verein auch gegen Verlust durch
Friedenspest versichert.

○ Der nach Abzug sämtlicher Kosten verbliebene Reinertrag aus dem zweiten Wohlthätigkeits-Concerte im Casino-Saale (ad 741 Mark) ist, wie wir hören, an Frau Regierunqspräsidentin v. Wurmb, als Präsidentin des Frauen-Vereinsvorstandes, abgeführt worden. Wir wünschen dem bevorstehenden dritten Concerte besten Erfolg, um so mehr, als die Casse des genannten beachtlich höchst segensreich wirkenden Vereins noch immer außerordentlichen Zuwendungen bedarf, um ihn in der gegenwärtigen Zeit durchaus noch mehrfache Dankschleier fortsetzen zu können.

= Die von dem Wiesbadener Männer-Sängerverein morgen Samstag Abend im „Saalbau Schirmer“ stattfindende „humoristische Liedertafel“ ist eine im Organische zu den bisher üblichen Vergnügungen (Concerte und Bälle) ganz neu eingerichtete Veranstaltung. Sämmtliche Nummern des Programms sind heiteren Inhalts und sind wir in Bezug der Auswahl sowohl der Lieder als aller Solovorträge, in der Lage, den Theilnehmern einen recht angenehmen Abend zu versprechen zu können.

— K — (Mittheilungen. Sprudelstiftung.) Kapp mitbringen!
Diese geheimnißvollen Worte flatterten vorgestern (Mittwoch) auf circa 40
Correspondenzblätter in alle Quartiere des ahnungslosen Wiesbadens, und die
Polizei soll darob eine ungemeine Regsamkeit in Anticipation einer social-
demokratischen Demonstration einstellt haben. Wie sich jedoch später heraus-
stellte, war diese mystische Lösung nur eine unschuldige Notiz für die activen
Sprudler, welche sich nebst einigen geladenen Ehrengästen zu einem Mittheil-
Banket in der umlängst, wie wir s. B. mitgetheilt, freiwillig, zum Sprudel-
gestauten Restauration Adler versammelten. Gemüthlich wie die Gesellschaft
war das Menü, das aus Omelet Suppe, Rognonade von Summer, Filet
de boeuf mit grünen Erbsen, Vol-au-vent mit Capaunen, Rehraten mit
Solat und Compot, Pudding à la glace und Dessert bestand. Wie be-
merkt, die Wohlthat, mochte er diese Gelegenheit benützen, um unseren neulichen
Auspruch, seine culinairischen Süünden auf einer Stufe mit seinen künstlerischen
Leistungen, zu verabschieden, und dem einstimmigen Urtheil zufolge that er
redlich Wort gehalten. Mehr noch: wir gestehen bekümmert, wenn man nur
die Wahl zwischen seinen „Königsgrabenieren“ und seiner Hummer-Rog-
nonsie ließe, so wären wir im Stande, letztere zuerst anzugreifen. Den Vortag
auf den Kaiser brachte ein carnevalistischer Stern erster Größe, Sr. Excellenz
der Graf von, zu und auf Dattenberg, der als Gast anwesend war, um
Sprudler Kä- isachte den Sprudelpräsidenten, Protocollist L. den prä-
sidenten, Vice- f. B. und Sprudler Dr. W. den Casirer, Sprudler E.
welchem gleichzeitig ein prächtiges Album mit den umlängst bei Heller und
Wells angefertigten Sprudler-Photographien in Anerkennung seiner aufsehe-
den, mammothischen Thätigkeit verehrt wurde. Die Sprudler Caf., G. L.
Dr. W., Sch., E. W. P., A. P., v. S. und E-n trugen durch Vortrag
vorträge heiterer und erster Färbung zur Heiterkeit der Weiche der Be-
ankunftung bei. Sprudler E-n brillirte außerdem mit einem Prosa-Vortrag
über „Geistesgegenwart in großen Momenten“ und Graf Dattenberg durch
eine Grabrede, die einen sold! niederlagelagenden Eindring machte, daß a
Anwesenden Thränen vergossen. Zum Schluß wurde ein „allgemeines“ P
mit erschütternder Begeisterung und allmählich erstorbend gesungen, wie es d
„Lehten Sprudelstift“ der diesjährigen Saison gesehmte.

H. (Handels-)Register. Die Firma A. Löwenstein & Comp.
an Herrn Carl Goldstein als künftigen alleinigen Inhaber übertragung.
Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbad.

Druck und Verlag der E. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden

? (Verhaftet.) Wegen eines in Frankfurt verübten Diebstahls wurde gestern alsbald nach Eintreffen der telegraphischen Benachrichtigung das betreffende Individuum hiesig festgenommen.

? Nächsten Sonntag findet die Gröbfaug des Felsenfellers an der Bierstädterstraße wieder statt.

Kunst. Theater. Concerte.

△ Das am 12. d. M. im Casino-Saale zum Besten des Bienenbienen-Frauenvereins stattfindende Concert des Wendel'schen Gesangsvereins bietet ein ebenso interessantes wie reiches Programm. Das hier nur sehr zu Schörr gebrachte Follerequintett op. 114 von F. Schubert, so gemein wegen der Variationen über desselben Componisten Lied „Die Follere“, nicht nur eine der schönsten Ensemble-Compositionen Schubert's, sondern in ganzen classischen Literatur überhaupt. Wenig bekannt dürfte auch Alenri's reichendes Lied „Die russische Kuchinall“ sein. Besonderen Nachdruck mögen wir noch auf die an diesem Abende zur Ausführung kommenden geistlichen Chöre legen. Die erste Motette von Hänel, genannt Salus, einem der größten Contrapuntisten des 16. Jahrhunderts, bietet bei der tiefsten Innigkeit und religiösen Empfindung ein überaus schön modernes Gepräge. Weiterkräftig Mozart's unterthätiges Ave verum; sehr wenig bekannt dürfte jedoch die dramatisch bewegte Motette von Mich. Haydn und das später folgende religiöse Chorale von Hauptmann sein. Diese im reinen Vocalstil geschriebenen und vom schönsten Vokalpaar erfüllten Chöre bieten in ihrer Ausführung gerade eben so hohen wie eigenartigen Genuss. Das Streben des Wendel'schen Frauenvereins geht dahin, in immer weiteren Kreisen unserer Stadt das Interesse für diese kostbaren Werke aus alter und neuer Zeit zu erregen und zu glauben darf, abgesehen von dem wohlthätigen Zweck, dieses Concert zu Gunsten der künftigen Musikliebenden Publikum dringend empfehlen zu müssen.

„Besonders des Astronomen Herrn Rud. Falb aus Wien, den die Direction für zwei Vorträge gewonnen hat, entnehmen wir der „Königs-Beitung“ folgende, vom 27. Februar cr. datirte Noth: „Unsere Veranlassung, dem Herrn Rudolf Falbs Vorträge bei der wissenschaftlichen In-samen Bevölkerung unserer Stadt einen glüklichen Anlaß finden wä-re wie in Berlin und anderen Orten, ist gekörn Abend in Bezug auf den ersten Vortrag vollständig bewahrheitet worden; und zwar sowohl nach den Anblit, welchen der bis in die letzte Gde gefüllte große Saal im Wollenburg bot, wie durch die gespannte Aufmerksamkeit, mit welcher die Versammlung den Worten des Redners lauschte. Lauter Beifall — auch von vielen schönen Händen gesendet — bewies zum Schluß, wie sehr der Falb durch seine Entwidlung des ewigen Kreislaufes von Weltentstehung und Weltuntergang, oder, um es kurz auszudrücken, des Perpetuum mobile des Universums, seine Zuhörerschaft zu fesseln gewußt. Einen einzelnen Bericht behalten wir uns vor, wenn Herr Falb auch seinen zweiten, Freitag Abend angelegten Vortrag über Erdboden und den Sinkzug Mondes auf das Weiter gehalten haben wird.“

Aus dem Reiche.

— Im Verfolg der allgemeinen Verfügung des Finanzministers v. 6. April v. J. hat auch der Minister des Innern beschloffen, die künftige Erziehungsbefähigung, welche für Töchter von verstorbenen Beamten des Ressorts der Verwaltung des Innern bisher nur bis zum zurückgelegten 16. Lebensjahre bemittelt worden sind und deren Zahlung nicht wegen 3. ablaufs bereits mit Ende December v. J. erloschen ist, allgemein in Vork zu verlängern, daß diese Erziehungsbefähigung, soweit sie für Töchter höherer Beamten und von Subalternbeamten gewährt sind, bis zu dem zurückgelegtem siebenzehnten Lebensjahre, in so weit aber, als sie für Töchter von Unterbeamten gewährt sind, bis zu deren vollendetem sechzehnten Lebensjahre fortzuwähren sind.

— Die durch das Marken-Gesetz vom 30. November gewährten Rechte auf die ausschließliche Benutzung eines Waarezeichens erstrecken sich nach §. 1 nur auf diejenigen Gewerbetreibenden, deren Firma im Handelsregister eingetragen ist. In Bezug auf diese Bestimmung hat der rheinische Straf-Senat des Ober-Tribunals in Uebereinstimmung mit dem Appellationsgericht zu Köln in einem Erkenntnis vom 11. Januar 1877 den wichtigen Satz ausgesprochen, daß selbst in dem Falle in welchem ein Gewerbetreibender seine Firma mit Unrecht fälscht und auch durch richterliches Urtheil das Recht zur Führung der Firma gesprochen ist, dieser dennoch das Recht auf die ausschließliche Benutzung seiner Marke so lange hat, bis der formelle Akt der Löschung seiner Firma im Handelsregister erfolgt ist.

— Der Handelsminister hat, wie die „Post“ mitteilt, mittels Circulars die Handelskammern und kaufmännischen Corporationen aufgefordert, sich rechtzeitig darüber zu äußern, ob den aus dem Creditnehmen resultirenden Geschäftswertverhältnissen aus dem Gesegten wegen eventuell durch Verkürzung der Verzährungsfristen wieksam entgegenzutreten werden könne.

— (Post-Freimarken.) Die Post-Freimarken zu 50 Pfennig werden von jetzt ab nicht mehr in hellgrauer, sondern in graugrüner gedruckt, doch werden die Marken der neueren Art erst nach Aufbrauch des Bestands an älteren Poststücken bei sämmtlichen Postanstalten ausgegeben.

— Die Zahl der gefälzten Reichsmünzen mehren sich mehr. Aus der Gegend von Ruytort wird jetzt das Vorkommen von 10 Fünfsiggenne und Giamarkstücken gemeldet. Falsche Fünfsigmarke wurden hier und an verschiedenen anderen Orten anhalten.

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden
(Dabei 1 Beilage.)

(Dabei 1 Beilage.)

Samstag
weg am
entlich be
Biegebade

Cu

5. Sym

unter
Onvert

Entr' s
Göth
Oxford

Abonne
nie-Con-

C

ie be

Her
Thema
Ann

Ein
atz 1 Ma

erkauf au

Freitag
3erla

10

M

Ma

Täi

1915

卷之六

11

61

1. Die
 2. Die
 3. Die
 4. Die
 5. Die
 6. Die
 7. Die
 8. Die
 9. Die
 10. Die
 11. Die
 12. Die
 13. Die
 14. Die
 15. Die
 16. Die
 17. Die
 18. Die
 19. Die
 20. Die
 21. Die
 22. Die
 23. Die
 24. Die
 25. Die
 26. Die
 27. Die
 28. Die
 29. Die
 30. Die
 31. Die
 32. Die
 33. Die
 34. Die
 35. Die
 36. Die
 37. Die
 38. Die
 39. Die
 40. Die
 41. Die
 42. Die
 43. Die
 44. Die
 45. Die
 46. Die
 47. Die
 48. Die
 49. Die
 50. Die
 51. Die
 52. Die
 53. Die
 54. Die
 55. Die
 56. Die
 57. Die
 58. Die
 59. Die
 60. Die
 61. Die
 62. Die
 63. Die
 64. Die
 65. Die
 66. Die
 67. Die
 68. Die
 69. Die
 70. Die
 71. Die
 72. Die
 73. Die
 74. Die
 75. Die
 76. Die
 77. Die
 78. Die
 79. Die
 80. Die
 81. Die
 82. Die
 83. Die
 84. Die
 85. Die
 86. Die
 87. Die
 88. Die
 89. Die
 90. Die
 91. Die
 92. Die
 93. Die
 94. Die
 95. Die
 96. Die
 97. Die
 98. Die
 99. Die
 100. Die

Bei H
de Spr

breifen

Bekanntmachung.

Samstag den 10. März Nachmittags 4 1/2 Uhr werden im Aeco-
weg am Kriegerdenkmalplatz 4 Häufen à 18 Vasse Ausputzholz
öffentlich versteigert.
Wiesbaden, den 7. März 1877. Hell, Baurmeister-Secretär.

Curhaus zu Wiesbaden.

Freitag den 9. März Abends 8 Uhr:

Symphonie-Concert des städt. Curorchesters
(110. Concert im Abonnement)
unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

PROGRAMM.

Ouverture, Scherzo und Finale Rob. Schumann.
Entr'acte (Klärchen's Tod) aus der Musik zu Beethoven.
Goethe's „Egmont“ Haydn.
Oxford-Symphonie

Numerirter Platz: 1 Mark.

Abonnements- und Curtaxkarten sind bei dem Besuche der Sym-
phonie-Concerte ohne Ausnahme vorzuzeigen.
Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Curhaus zu Wiesbaden.

Montag den 12. März Abends 8 Uhr:

iebente öffentliche Vorlesung
im grossen Saale des Curhauses.

Herr Professor Gottfr. Kinkel aus Zürich.

Thema: „Franz Grillparzer in seiner Gegenstellung zu Nicolaus
man, Anastasius Grün und den anderen österreichischen Dichtern
der Zeit“.

Eintrittspreise: Reservirter Platz 2 Mark; nichtreservirter
Platz 1 Mark 50 Pf.; Schülerbillets (nicht reservirt) 1 Mark. — Billet-
verkauf auf der städtischen Casse.
Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Feuerwehr.

Freitag den 9. März cr. Abends 8 1/2 Uhr: Wochen-
versammlung im „Landsberg“, wozu einladet
Der Brand-Director: Scheurer.

Der Weißwaaren-Bazar

von:

Max Kaufmann, Langgasse 8c,

empfiehlt

861

weisse Vorhang-Stoffe

zu auffallend billigen Preisen.

Tülls, Spitzen, Kragea, Manschetten etc.

Wiener Glacé-Handschuhe

in Farben.	1-Inöpfz.	Paar	1 Mark	25 Pf.	vorzüglichen Qualitäten.
	2	"	1	90 "	
	3	"	2	40 "	
	4	"	2	50 "	
in allen	6	"	3	50 "	

Vorläufige Anzeige.

Hiermit zur Nachricht, daß die Hofmann'sche Färberei,
Königsberg Nr. 7 in Wiesbaden, zum 15. März eröffnet wird.
Mit derselben ist eine neu eingerichtete chemische Wasch- und
Fleckenreinigungs-Anstalt verbunden. 9403

Bei Franz Eschbacher in Dohheim sind fortwährend
die Sorten Käser, sowie fertige Speckcheimer zu den billigsten
Preisen zu haben. 8694

Wiesbadener

Männer - Gesangverein.

Samstag den 10. März c. Abends 8 Uhr:
Humoristische Liedertafel
im Saalbau Schirmer,

wozu die Vereinsmitglieder nebst ihren Damen ergebenst
eingeladen werden.

Der Vorstand.

Altkatholischer Kirchchor.

Jeden Freitag Abend 9 Uhr: Probe.

309

Die laut Beschluß der General-Versammlung festgesetzte
Dividende von 8% wird von heute ab gegen Vorzeigung
des Stamm-Einlege-Buches ausbezahlt.

Wiesbaden, den 6. März 1877.

Allgemeiner Vorschuß- & Sparkassen-Verein.

Eingetragene Genossenschaft.

F. Seher.

C. Glücklich.

163

Bureau: Kirchgasse 22a.

Deutscher Hof (Goldgasse 2).

Heute Freitag den 9. März:

Grosses Concert & Vorstellung,

ausgeführt von der berühmten Sängers- und Komiker-Gesellschaft
Alberti aus Stuttgart.

Repertoire: Uebersicht, neu und reichhaltig.

Zum Vortrag kommen: Komische Scenen, Duette, Terzette etc., sowie
tragische und komische Lieder, sämtlich neu und zeitgemäß.

Anfang 8 Uhr. Entrée 20 Bfa. 9571

Vorhangstoffe

und

Tischdecken

empfehlen in grosser Auswahl zu billigen,
festen Preisen

Gebrüder Rosenthal,

41

39 Langgasse 39.

Abreise halber sind verschiedene, gut erhaltene Mahagoni-
Möbel, als: 1 Sopha, 1 Schaukelstuhl, 1 Spielisch, 1 Näh-
tisch, Marmor- und Rüchensche, 1 Cylinderbureau, 1 Silberschrank,
1 Schränk mit Einlagen, sowie 1 Schaukelstuhl, Violon, 1 Föhnen-
stange, Blumentöpfe, Bettstelle und verschiedene Flaschen, zu ver-
kaufen. Anzusehen von 10-3 Uhr Bleichstraße 16, 1 Tr. 9049

Reizergasse 21 werden Decken und Röcke gesteppt. 8558

Die Geschäfts-Lokalitäten

des Englischen Magazins, hier in der besten und schönsten Lage der Stadt, Webergasse 1a
Hotel de Nassau gelegen, sind anderweitig zu vermieten.

Nähere Auskunft erteilt

141

Adolph Scheldel, Hoflieferant.

Frisch eingetroffen:

Trüffel- und Sardellenwurst,
Cervelat- und Zungenwurst,
ächter westphälischer Schinken,
ächte Frankfurter Würstchen,
Wilson-Cornd-Beef

(in Büchsen und im Auschnitt)

bei
9547

C. Zollmann,
Hochstraße 15a.

Ger. Aal, im Ganzen und im Auschnitt,
Caviar, Kieler Bück-
linge per Stüd 8 und 10 Pfg., marinierte Häringe und
Neunaugen, russ. Sardinen, Sardines à l'huile,
Sardellen etc. empfiehlt
9514

J. Gottschalk,
Gde der Mühl- und Goldgasse.

Anzeige.

Einem geehrten Publikum zur Beachtung, daß mir von einem
renommierten Weingutsbesitzer reingehaltene **Weine** zum
Verkauf übergeben wurden und halte dieselben zu nachstehenden
billigen Preisen stets auf Lager:

Eltviller	per Flasche Mk.	60 Pfg.
Gräfenberger	" "	80 "
Hallgarter	" "	1 "
Ober-Ingelheimer	" "	1 10 "
Rauenthaler	" "	1 40 "

NB. Ferner empfehle **Bordeaux** und **Moussaux** zu
sehr billigen Preisen und halte mich zu gefälliger Abnahme bestens
empfohlen.

9488

J. Böntgen,
Bleichstraße 1.

Flaschen-Biere!

Frankfurter, Wiener, Orig.-Bayr. und Pilsener
Biere vorzüglicher Qualität empfehlen

8101

J. & G. Adrian,
6 Bahnhofstraße 6.

Wohnungs-Veränderung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß sich meine Wohnung von heute
an **Louisenplatz 7** befindet. Hochachtungsvoll
9563

K. Menke, Hof-Schneiderin.

Negligé-Hauben,

sowie Güte aller Art werden schön und billig garnirt
Oranienstraße 22 (Kronprinz-Wohnung). 9535

Ein Billard.

gebrauchtes, noch sehr gut, wird wegen Veränderung sehr billig ab-
gegeben. Näheres Exp. Lition. (D. F. 6828.) 14

Adressen halber sind wenig gezeichnete, gut erhaltene **Möbel**,
als: 1 nußbaumenes Sopha, 4 Sessel, 2 Labourets, Tische, Stühle,
Pettstößen, Spiegel, 2 Mahagoni-Sopha's, Tische, Stühle, Schränke,
Matroßen, 2 Waschküchen und verschiedene andere Haus- und Küchen-
geräte zu verkaufen Hellmündstraße 16, Parlerre. 9440

Apotheker Zehler's

„Brust-Essenz“

bereitet aus dem frischen Saft des „Spitzwegers“
und der „Gaudwurz“, hat sich, wie ärztliche Atteste
bezeugen, bei heftigem Husten und Katarrhen,
Versehrung der Brust und Lunge, sowie bei
asthmatischen Anfällen als ein gründlich und
wirksames Mittel gezeigt.

„Brust- und Lungenfrank“

finden bei fortgesetztem Gebrauch dieser Essenz eine
Linderung ihres Leidens und bei nicht zu weit fortgeschrittenen
Krankheit nicht selten gänzliche Heilung.

Hauptdepot in Wiesbaden bei Herrn
Schellenberg.

Feinster Medicinal-Leberthran

zum Einnehmen empfiehlt die Material- und Farbwaaren-
handlung von **Ed. Weygandt**, Kirchstraße 8.

Die Pfandleih-Anstalt

steht unter strengster Discretion **Geld** auf alle Werthgegenstände
Sicherheiten und Wechsel gegen Sicherheit bei bedeutenden
Zinsen aus; auch werden **Vorschüsse** auf Möbel, sowie
Darlehensrichtungen gegeben, sowie **Abzahlungs- und
Darlehen** entgegen genommen.

9152

Robert Pierck, 11 Neugasse.

Cursus

für junge Damen im Feinbügeln

Meine Methode ist derart, daß man in wenigen Stunden
kommen in diesem Fach unterrichtet ist.

9129

Achtungsvoll
Frau Hoffmann, Hellmündstraße
links von der Bleichstraße.

Ausverkauf

sämmtlicher Porzellan-, Glas- und Thonwaaren
Schiffkostenpreis.
8494

Gde der Friedrichstraße und Neugasse.

Fußbodenlacke & Firnisse

sowie **Decksarben** zu jeder Art von Anstrichen fachlich her-
gestellt unter Garantie **Ladner J. Leber**, Friedrichstraße
9037

Hochstraße 6.

Ein **Ausziehtisch** (Mahagoni) mit 3 Einlagen (Eiche)
billig zu verkaufen Rheinbafstraße 3, Hochparterre.

Neue Blüthengarnituren (in versch. Farben) billig
kaufen bei **L. Berghof**, Tapezier, Friedrichstraße 28.

Peter Kunz, gelernter Bademeister, liefert prompt und
Säb- und Mineralwasserfässer. Näheres Neugasse 2a.

Scherer, Maurer u. Ofenmacher, wohnt Neugasse 5.

Piano-Magazin

(Verkauf & Mitho).

Adolph Abler, Tannusstrasse 29.**Leichaffortirtes Musikalien-Lager und
Leihinstitut, Pianoforte-Lager**

Verkaufen und Vermithen.

E. Wagner, Langgasse 9. unweit der Post.

Mauergasse 15 in wieder frisch angekommen: Ein sehr schönes **Büffet**, Waschkommoden, Nachtschilde, ein runder Tisch, alles mit Marmorplatte, ein **Spiegelschrank**, Kleiderschränke, Goldspiegel mit ovalen und andere Spiegel, 12 sehr elegante französische **Sprungrahmen**, Korbarmaturen, 6 Garnituren in **Seiden- und Damast**, 20 Kanapés, Sessel, 200 Stühle, Kommoden, Nachtschränke, Ausziehtische, eine große Auswahl Bett- und Tischdecken, Servietten, Glas und Porzellan, zwei schöne Brandöfen, Lustre für Gas und Petroleum, 1 Schreibisch, sowie neue Betten vom Indes. **Frau Martini.** 8318

Die unangenehme **Bettstelle**, mehrere **Gardinenstangen** und ein noch ganz neuer **Nachstuhl** (für 9 Mark) sind zu verkaufen; auch sind dafelbst verschiedene, fast ungetragene **Serren- leider** billig abgegeben. Näheres **Bleichstraße 7**, Etage links. 9273

Wollgasse 18 sind zwei **Kartoffeln** zu haben. 7668

Wollgasse 41, eine Treppe hoch, bei Kaufmann **Wald** verschiedene **Möbel** zu verkaufen. 9253

Ein neues **Federkissen** zu vert. **Grabenstraße 28**. 7443

Alle Arten **Haus- und Küchengeräthe** zu verkaufen **Neugasse 26**. 9529

Mit dem heutigen Tage habe ich neben dem **Dienstmanns-Institut** auch noch ein **Commissions- und Stellen-Nachweise-Bureau** eröffnet, was ich hiermit den geehrten Herrschaften **Möbel** an, sowie einem fleißigen Dienpersonal zur Kenntnis bringe und wird mein Bestreben sein, die mir gewordenen Aufträge prompt und gewissenhaft auszuführen.

Wiesbaden, den 1. März 1877.

Johann Schmidt, Tannusstraße 21.

Gründlicher **französischer Unterricht** wird von einer **Pariserin** billiger erteilt **Stiftstraße 3**. Parterre. 3613

Anständige Leute ohne Kinder wünschen ein Kind in gute und liebevolle Pflege zu nehmen. Näh. Exped. 9562

Am Dienstag Vormittag entlieh von der **Koumstraße** eine kleine, braune **Dachshündin**, welche auf den Namen **Moda** hört. Dem Finder eine gute Belohnung **Koumstraße 27, 2. Stod.** 9526

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine perfekte **Kleidermacherin**, sowie **Weißzeugnäherin** sucht Beschäftigung im Hause; auch übernimmt solche alle vorkommenden **Bearbeitungen**. Näheres **Lehrstraße 25, 2. Etage** hoch. 9581

Modes.

Ein junges Mädchen sucht Stelle als **Volontairin**. Näh. Exped. 9493
Ein feineres, gebildetes Mädchen sucht Stelle als **Bonne** gegen wenig Gehalt. Näheres in der Expedition d. Bl. 9601

Personen, die gesucht werden:

Ein braves, fleißiges, junges Mädchen kann das **Kleidermachen** und **Zuschneiden** perfekt erlernen **Neugasse 31, Parterre**. 9511
Eine gesunde **Schänlamme** gesucht. Näheres **Bleichstraße 21**, Parterre. 9476

Kindermädchen, solid und gut empfohlen, für ein Kind auf **Ostern** gesucht. Näheres zu erfragen **Elisabethenstraße 6**, zwei Treppen hoch. 9454

Zum 15. März ein **zuv. Mädchen** gesucht **Nicholsberg 15**. 9565

Ein **braves, fleißiges Mädchen** für **Hausarbeit** **sofort** gesucht. 9544

Näheres in der Exped. d. Bl.

Ein **tätiges Hausmädchen** gef. **Schwalbacherstr. 33, Part.** 9610

Gesucht zum **April** eine **geübte, zuverlässige Person** zur **Pflege** einer **Dame** und **Uebernahme des Haushalts**. Näh. Exped. 9144

Ein **Mädchen** mit **guten Zeugnissen**, das die **Hausarbeit gründlich** versteht und **bürgerlich kochen** kann, gesucht **Langgasse 23**. 9499

Ein **junges Mädchen**, welches **gute Zeugnisse** aufweisen kann, findet Stelle **Kirchgasse 23**. 9456

Rheinstraße 20 wird ein **zuverlässiges Hausmädchen** auf 1. April gesucht. 9474

Ein **Hausmädchen** wird auf 1. April gesucht **Koumstraße 2**, 1. Etage. 9419

Ein **solides, sauberes Mädchen**, das **bürgerlich kochen** kann und die **Hausarbeit versteht**, wird gesucht von **C. Bartels, Goldschmied**. 9592

Ein **gewandter Japfjunge** gesucht **Marktstraße 28**. 9525

Ein **Gärtnerlehrling** gesucht. Näheres in der Expedition. 9025

Miethcontrakte vorräthig bei der Expedition dieses Blattes.**Wohnungs-Anzeigen.**

Gesuche:

Für die Zeit vom 3. April bis 6. Juni wird in unmittelbarer Nähe der **Artillerie-Laserne** ein **anständiges Logis** für einen einzelnen Herrn gesucht. Offerten unter **R. S. 19** besorgt die Exped. d. Bl. 9612

Eine **kleine, heizbare Räumlichkeit**, als **Schreinerwerkstätte** geeignet, wird zu **miethen** gesucht. Adressen unter **P. P.** in der Exped. d. Bl. abgegeben. 9534

Gesucht eine **Parterre-Räumlichkeit** in guter Lage, für den **Betrieb einer Weinwirtschaft** geeignet. Adressen an Herrn **Auctionator Müller, Friedrichstraße No. 6**, zu senden. 9494

Angebote:

Marktstraße 4 ist eine **abgeschlossene Wohnung** von zwei großen **Zimmern**, **Küche**, **Wasserleitung** und **altem Zubehör** (160 fl. der Jahr) auf gleich oder 1. April zu **vermieten**. 9379

Adelheidstraße ist eine **Bel-Etage**, 1 Salon, 5 Zimmer, **Veranda**, **Seleg.**, **Gas- und Wasserl.**, **Parquetb. u.**, mit oder ohne **Pferdestall** und **Kemise**, auf 1. Juli oder später zu **verm.** Näh. **Dachheimerstraße 7a, Parterre**. 9340

Adelheidstraße, Hinterhaus, ist eine **abgeschl. Wohnung** von 3 Zimmern und **Zub.** auf 1. April und desgleichen eine auf 1. Juli zu **verm.**, auch kann ein **großer Raum**, für **Bildhauer** oder dergl. passend, dazu gegeben werden. Näheres **Dachheimerstraße 7a**. 9215

Adelheidstraße 20 ist der 2. Stod, 6 Zimmer, **Küche** nebst **Zubehör**, an eine **ruhige Familie** auf 1. April zu **vermieten**. Näheres **Parterre**. 17068

Adelheidstraße 25a im **Hinterhaus** rechts ist eine **freundliche Mansardwohnung** auf 1. April zu **vermieten**. 9549

Adelheidstraße 28 ist eine **sehr schöne, abgeschlossene Frontspitzwohnung** an eine **ruhige Familie** zu **verm.** 8481

Adelheidstrasse 28a ist eine **elegante Herrschafts-** wohnung bestehend aus **Salon**, 5 großen **Zimmern**, **Küche**, **Speisefammer**, 2 **Mansarden**, **Keller**, **Gas-einrichtung** und **Wasserleitung**, auf den 1. April zu **vermieten**. 6570

Näheres **Parterre**. 5604

Adelheidstraße 30 ist eine **elegante Wohnung** im 2. Stod auf den 1. April zu **vermieten**. 5131

Adelheidstraße 43 sind **kleine Wohnungen** auf den 1. April zu **vermieten**.

Adlerstraße 45 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 7662
Adolphsallee 6 ist eine Dachwohnung an ruhige Leute zu vermieten. 7684

Adolphstrasse 5

ist der Parterrestock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Holzstall, Kellerräumlichkeiten u., auf 1. April zu vermieten. Näheres beim Hauseigentümer Rechtsanwalt Dr. Pfeiffer, Louisenstraße 13 hier. 5006
Albrechtstraße 4a ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und allem Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näheres Parterre daselbst. 5118
Obere Albrechtstraße Nr. 10 ist der 2. Stock und in Nr. 11 der 3. Stock auf 1. April zu vermieten. Näheres bei Karl Müller, Wellstrasse 9. 9191
Bahnhofstraße 8a, Bel-Etage, sind zwei Zimmer, Küche, Keller und Mansarde auf gleich zu vermieten. 8703
Bahnhofstraße 9, Vorderhaus, ist eine kleine Mansardwohnung zu vermieten. 6374

Bahnhofstrasse 12 ist eine große, schöne Wohnung in der Bel-Etage nebst allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 4718

Bleichstraße 10, 2 St. h., 1 schön möbl. Zimmer bill. zu verm. 9105
Bleichstraße 11, Hinterhaus, ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 5308
Bleichstraße 11, Vorderhaus, ist eine schöne Mansard-Wohnung mit Wasser in der Küche an ruhige Leute zu vermieten. 9347
Bleichstraße 13 sind zwei schöne Wohnungen, jede mit drei Zimmern, Küche mit Wasserleitung und sonstigem Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. 6766
Bleichstraße 15a sind 2 Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie eine kleine Dachwohnung auf 1. April zu vermieten. 8894
Bleichstraße 37 im 1. Stock ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. auf 1. April zu vermieten. 6172
Große Burgstraße 8 bei Zeuner sind 2 Wohnungen, aus 3 und 2 Zimmern bestehend, an ruhige Bewohner auf 1. April zu vermieten. 9214
Große Burgstraße 12 ist eine Wohnung von 8 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 4960
Dambachthal 6 ist ein kleines Logis an eine ruhige Familie auf 1. April zu vermieten. 8609
Dohheimerstraße 23a ist im ersten Stock eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde nebst Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. 5199
Dohheimerstraße 24, Hochparterre, ist eine Wohnung, bestehend aus 5—6 Zimmern mit allem Zubehör, Gas- und Wasserleitung mit Gartennutzung, auf den 1. April zu vermieten. Näheres im 3. Stock von 10—1 Uhr. 7142
Dohheimerstraße 30 ist eine Wohnung (Bel-Etage), bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, eine desgl. in der Frontspitze, bestehend aus einem geräumigen Zimmer und 3 Cabineten nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 10 bis 12 Uhr. Näheres Wörthstraße 2. 5247
Dohheimerstraße 48a, fortgesetzte Rheinstraße, ist ein Logis von 2 Zimmern und Zubehör mit großer Werkstätte auf den 1. April zu vermieten. Näheres im 2. Stock. 7035
Dohheimerstraße 52 bei Gärtner Conrad Spantkehel ist die Frontspitz-Wohnung auf 1. April zu vermieten. 9384
Elisabethenstraße 3, vis-à-vis dem Deutschen Haus, ist die möblierte Bel-Etage mit Balkon und Mitgebrauch des Gartens, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Mansarde, zum 1. April zu vermieten. Einzusehen von 10 bis 3 Uhr. 8672
Elisabethenstraße 29 ist eine gut möblierte Familienwohnung mit Küche, Sonnenseite, zu vermieten. 7640
Elisabethenstraße 31 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche, Badezimmer, Speisekammer und Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Einzusehen von 12 bis 1 Uhr. Näh. Elisabethenstraße 2, Parterre. 4874

Emserstraße 1 ist die Parterre-Wohnung mit allem nebst Gartengenuss zu vermieten.
Emserstraße 1 ist eine Wohnung, bestehend aus 3 mit allem Zubehör nebst Gartengenuss, zu vermieten.
Emserstraße 10 im Hinterhaus ist eine Wohnung, bestehend aus einem Zimmer, einem Cabinet, Küche, Keller und zum 1. April zu vermieten.
Emserstraße 25 ist eine Siebel-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche mit Wasserleitung und Zubehör, auf 1. April zu vermieten.
Emserstraße 29b, Hochparterre, ist eine neu hergerichtete schattliche Wohnung von 6 Zimmern, Zubehör und Garten auf gleich zu vermieten.
Emserstraße 29d sind 2 Wohnungen, je von 2 u. 3 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten.
Emserstraße 31 sind kleinere Wohnungen mit oder ohne Remise und Garten zu vermieten.
Faulbrunnenstraße 3 ist im 3. Stock eine abgetheilte Wohnung von 3 Zimmern, Küche und allem Zubehör auf 1. April zu vermieten.
Faulbrunnenstraße 4 ist eine Mansard-Wohnung an ruhige Leute sofort zu vermieten.
Faulbrunnenstraße 5, 2 St. h., möbl. Zimmer zu vermieten.
Faulbrunnenstraße 12 ist ein Dachlogis zu vermieten.
Feldstraße 5 ist ein Logis von 2—3 Zimmern auf 1. April zu vermieten.
Feldstraße 7 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern mit Glasabschluß und Keller auf 1. April zu vermieten.
Feldstraße 11 ist eine freundliche Wohnung auf 1. April zu vermieten.
Feldstraße 15 ist eine Stube auf gleich zu vermieten.
Feldstraße 17 ist zum April eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern mit Küche zu vermieten.
Feldstraße 21 ist eine Parterre-Wohnung von 2 Zimmern und Keller zu vermieten.
Feldstraße 25 ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst 2 Zimmern, beide mit Wasserleitung versehen, zu vermieten.
Frankenstraße 1 ist ein Logis, bestehend aus drei Zimmern und Zubehör, sowie ein Logis mit Werkstätte auf 1. April zu vermieten.
Frankenstraße 3 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Frankfurter Parterre.
Frankenstraße 5 ist Parterre eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Mansarde u. auf den 1. April zu vermieten.
Frankenstraße 6 sind 2 Mansard-Wohnungen mit Küche und Wasserleitung zu vermieten.

Zu vermieten.

Frankfurterstraße 5b ist die Bel-Etage möbliert und sofort zu vermieten; ebendasselbe ist die schönste Frontspitze an einen Herrn, auf Verlangen mit Pension, zu vermieten.

Frankfurterstraße 5b

ist ein möblierter Salon mit Schlaf- und Dienerzimmer, an ruhige Leute mit Pension, zu vermieten.
Friedrichstraße 12 ist im 3. Stock des Vorderhauses eine Wohnung, bestehend aus 1 großen und 2 kleinen Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten.
Friedrichstraße 15, Vorderhaus, 3 Stiegen hoch, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller an ruhige Familie auf 1. April zu vermieten.
Friedrichstraße 25, 1. Etage, sind 2 möblierte Zimmer auf 1. April zu vermieten.
Friedrichstraße 30 ist eine Wohnung im Vorderhaus mit allem Zubehör auf 1. April zu vermieten.
Geisbergstraße 16a ist eine kleine Wohnung (Frontspitze) von 3 Zimmern, Küche und allen Bequemlichkeiten an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten.

Helenenstrasse 7 ist die Frontspitz-Wohnung und eine Werkstätte zu vermieten. Näheres im Hinterhaus im 2. Stod. 8128
Helenenstrasse 9, Bel-Etage, ein möbl. Zimmer zu verm. 8103
Helenenstrasse 12 ist wegen Wohnorts-Veränderung der dritte Stod, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, ganz oder getheilt auf 1. April zu vermieten. 5326

Helenenstrasse 15, Bel-Etage, schön möbl. Zimmer zu verm. 5067
Helenenstrasse 16, Wohnung von 2 Zimmern und Salon, 2 Mansarden, Trockenpeicher mit allem sonstigen Zubehör auf 1. April zu vermieten. N. im Hinterhaus, 1 St. h. 5263

Helenenstrasse 18a ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern und Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 9149

Helenenstrasse 22, Bel-Etage, 8115
ein hübsch möbl. Zimmer nach der Straße zum 1. März zu verm.
Hellmundstrasse 3a ist eine Wohnung im 3. Stod von 2 großen Zimmern nebst allem Zubehör vom 1. Mai an oder später zu vermieten. Näheres daselbst. 9550

Hellmundstrasse 5a eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör sogleich oder auf 1. April zu vermieten. Näheres Bleichstrasse 11. 6696

Hellmundstrasse 27a, 3. St., möbl. Zimmer zu verm. 8085

Hellmundstrasse 27b ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, sowie eine Mansard-Wohnung zu vermieten. 6567

Hellmundstrasse 29 ist eine Wohnung im 2. Stod von zwei Zimmern, Küche, auch Mansarde dazu und 2 Mansardwohnungen auf 1. April zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 5770

Hermannstrasse 2 sind schöne Wohnungen mit allem Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 5217

Hermannstrasse 8 ist der 3. Stod, bestehend in 5 Zimmern, Küche nebst allem Zubehör, ganz oder getheilt, sogleich oder auf 1. April zu vermieten. 5258

Herrngartenstrasse 15 ist im 3. Stod ein Logis von 6 Zimmern, Küche nebst Zubehör ganz oder getheilt zu vermieten. 7648

Hochstrasse 3a sind zwei Dachlogis auf 1. April zu verm. 7499

Hochstrasse 16 ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern und Küche, auf 1. April zu vermieten. 6791

Hochstrasse 20 ist ein großes und ein kleines Logis zu verm. 8781

Hochstrasse 25 ist eine Wohnung zu vermieten. 7496

Kapellenstrasse 31 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, sowie Gartengenuss auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11 bis 1 Uhr Mittags. 8862

Karlstrasse 4 ist die Frontspitze zu vermieten. 9306

Karlstrasse 5, 2 Stiegen hoch, ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näheres daselbst Parterre links. 8891

Karlstrasse 18 ist eine freundliche Stiebelwohnung von 2 Zimmern, Küche mit Wasser auf 1. April zu vermieten. 9176

Karlstrasse 20, 2 St. hoch, ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Nachzusehen Oranienstrasse 6. 9148

Karlstrasse 38 im Hinterhaus ist ein geräumiges Dachlogis nebst Zubehör zum 1. April zu vermieten. 7910

Kirchgasse 15a ist im Vorderhaus eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 4908

Kirchgasse 15c ist im Hinterhaus ein Dachlogis an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. 5791

Kirchgasse 22 im Hinterhaus ist ein kleines Logis von 2 Zimmern zu vermieten. N. im Laden. 9564

Kirchgasse 25a (Neuer Nonnenhof) ist in der 3. Etage eine Wohnung, bestehend in 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf sogleich zu vermieten. 7389

Kirchhofsgasse 7 ist eine Mansard-Wohnung zu verm. 9172

Langgasse 4 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 7008

Langgasse 49 ist eine Wohnung im 3. Stod gleich oder per 1. April zu verm. 4939

Leberberg 7 ist die möbl. Parterrewohnung, sowie einzelne Zimmer mit od. ohne Pension zu verm. 9375

Louisenstrasse 18, 1 St. h., zwei möblierte Zimmer mit gewünschter Pension bei einer einzelnen Dame zu verm. 9182

Lehrstrasse 25 ist eine freundl. Stiebel-Wohnung zu verm. 5567
Louisenstrasse 30a ist im Vorderhaus, eine Stiege hoch, eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 9420

Marktstrasse 8 ist eine schöne Wohnung im 1. Stod, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Mansarden zc., sowie Maurergasse 1 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarden zc. auf 1. April b. 3. zu vermieten. Letztere Wohnung kann auch sogleich bezogen werden. Näheres im Laden. 7600

Marktstrasse 11 im ersten Stod ist eine schöne Wohnung zu vermieten. 7780

Marktstrasse 22 ist der zweite Stod, bestehend aus 3 Zimmern und Cabinet nebst Zubehör, auf 1. April an eine **einzelne** Person oder an **finderlose** Leute zu vermieten. Anzusehen von 9—12 Uhr Vormittags und 2—5 Uhr Nachmittags. 8244

Maurergasse 1, 2 St. h., ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 9110

Mehrgasse 32 sind billige Wohnungen an ruhige Leute zum 1. April zu vermieten. 8167

Michelsberg 18 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 7337

Moritzstrasse 6 sind auf 1. März zwei große, unmöblierte Zimmer im Vorderhaus eine Stiege hoch zu vermieten. 7226

Moritzstrasse 15 sind eine **Frontspitz-Wohnung** und 3 Zimmer mit Zubehör im **Seitenbau** zu vermieten. 6618

Moritzstrasse 22 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 5327

Moritzstrasse 24 ist ein möbl. Zimmer zu vermieten. 8145

Noritzstrasse 36, Ecke der Albrechtstrasse, ist der dritte Stod mit allem Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 8345

Noritzstrasse 44 ist eine Parterrewohnung von 4 Zimmern verziehungshalber auf 1. April zu vermieten. N. d. d. 9179

Ecke der Moritz- und Albrechtstrasse 5 ist der 1. Stod auf April zu vermieten. 7296

Müllerstrasse 3, 1 Treppe hoch, sind zwei gut möblierte Zimmer, mit Teppich, Porzellanofen, Vorkenker zu vermieten. 8904

Nerostrasse 9 sind zwei auch drei Zimmer, Küche zc. auf den 1. April zu vermieten. 8105

Nerostrasse 9 ist ein schönes Zimmer ohne Möbel auf 1. April zu vermieten. 8106

Nerostrasse 9 ist ein möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 8107

Nerostrasse 11a ist die Bel-Etage von 5 Stuben und den dazu gehörenden Räumen auf gleich zu vermieten, sowie die Bel-Etage von Nr. 11 mit denselben Räumen zum 1. April zu vermieten. Näheres Nerostrasse 11a im 3. Stod. 8618

Nerothal 7 ist die möblierte Bel-Etage mit Küche, auch getheilt, zu vermieten. 9404

Nerothal No. 17

ist die Bel Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Salon mit Balkon, Küche nebst Zubehör und Gartennutzung, zu vermieten. Näheres Nerothal 17, Parterre oder alte Colonnade 33. 9451

Neugasse 3 im 2. Stod ist ein möbl. Zimmer zu verm. 7897

Nicolasstrasse 12 ist die Bel-Etage, 6 große Zimmer und Zubehör, auf den 1. Mai zu vermieten. 8743

Nicolasstrasse 19 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern, großem Balkon nebst allem Zubehör auf den 1. April anderweit zu vermieten. 4951

Oranienstrasse 4 ist im 2. Stod eine schöne, abgeschlossene Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche nebst allem Zubehör, auf den 1. April oder auch später Bezugs halber zu vermieten. Näheres Bahnhofstrasse 8 bei Kohlenhändler Jaeth. 9477

Oranienstrasse 21 sind im Seitenbau zwei sonnig gelegene Wohnungen von je 4 Zimmern mit Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermieten. 5745

Oranienstraße 4 sind 4 schöne, möblierte Zimmer, zusammen oder einzeln, mit oder ohne Pension zu vermieten. 8113

Oranienstraße 17 ist der 3. Stock mit 8 Zimmern und im Hinterbau der 2. Stock mit 4 Zimmern und allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 5047

Oranienstraße 25 ist die Parterre-Wohnung mit allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 7978

Platterstraße 13d sind mehrere kleine Logis zu verm. 4929

Rheinbahnstraße 4, Bel-Etage, ist eine elegante Wohnung, Salon, 4 große Zimmer (Ballon), Küche u., auf 1. April zu vermieten. Näheres Hochparterre daselbst. 5184

Rheinbahnstraße 5 ist der elegante 2. Stock von 9 Zimmern nebst Zubehör zum April zu vermieten. Näh. 3 St. h. 5154

Rheinstraße 5 im 3. Stock sind 2—4 Zimmer möbliert oder unmöbliert zu vermieten. 5380

Rheinstraße 36 ist eine abgeschlossene Wohnung in der Bel-Etage sofort oder auf 1. April zu vermieten. 5747

Rheinstraße 47 ist die Parterre-Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör, sowie der 2. Stock von 7 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April anderweitig zu vermieten. 6262

Rheinstraße 51 ist eine schöne Parterre-Wohnung auf den 1. April zu vermieten. Näheres Röderstraße 19. 5901

Obere Rheinstraße 68 ist die Bel-Etage zu vermieten. 7378

Röderstraße 3 ist ein kleines Dachlogis zu vermieten. 7075

Röderstraße 4 ein kl. Dachlogis auf 1. April zu verm. 7744

Röderallee 4 ist ein schönes Logis im 2. Stock, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf gleich oder 1. April zu verm. 9136

Röderallee 36 ist eine Mansard-Wohnung von 2 Zimmern und Küche, sowie Keller und Holzstall zu vermieten. 4837

Römerberg 1 ein Logis im 2. Stock, sowie 2 Mansardlogis zu vermieten. 8626

Römerberg 30 ist ein Logis zu vermieten. 9356

Saalgasse 5, Neubau, sind verschiedene, abgeschlossene Wohnungen, vor April beziehbar, zu vermieten. 9189

Saalgasse 16 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 6667

Schachtstraße 1 ist eine kleine Wohnung zu vermieten. Näh. 5127

Schachtstraße 7 ist ein kleines Dachlogis zu vermieten. 9425

Schillerplatz 1 (Holländischer Hof) ist die 2. Etage von 11 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf Verlangen mit Pferde stall, zu vermieten; daselbst in der 3. Etage eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche u. zu vermieten. 6119

Schulgasse 4 sind freundl. Logis mit Werkstätte zu verm. 5858

Schulgasse 15 ein Logis im 3. Stock zu verm. N. bei R. Bechtold, Mauergr. 4. 9487

Schwalbacherstraße 4 Bel-Etage zu vermieten. 8742

Schwalbacherstraße 43, Bel-Etage, ist ein Logis von zwei großen Zimmern nebst Küche auf April zu vermieten. 8742

Schwalbacherstraße 55 im 2. Stock ist ein Logis von drei Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermieten. 6964

Schwalbacherstraße 61 sind im 2. Stock zwei Wohnungen, sowie ein Dachlogis auf 1. April zu vermieten. Näheres im Laden. 7692

Spiegelgasse 6 ist eine freundliche Wohnung, bestehend aus 3 kleinen Zimmern und Küche, auf 1. April an ruhige Leute zu vermieten. 8386

Steingasse 1 im zweiten Stock sind zwei vollständige Logis, ersteres bestehend aus 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör, letzteres aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör bestehend, auf 1. April zu vermieten. Näheres bei Chr. Virl. 5256

Schwalbacherstraße 21a im Vorderhaus ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller sofort zu vermieten. 5275

Schwalbacherstraße 23 im 2. Stock ist ein möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten. 9094

Schwalbacherstraße 27 ist ein kleines Dachlogis zu verm. 8963

Schwalbacherstraße 30 (Gartenfeste) ist der Parterre-Stock von 7 Zimmern mit Veranda und allem Zubehör zu vermieten und sogleich beziehbar. 1446

Schwalbacherstraße 32 (Altefeste) ist die Bel-Etage von 9 Zimmern mit Zubehör, und wenn gewünscht, die Hälfte des Gartens zur alleinigen Benutzung, auf den 1. April zu vermieten. Auch können auf Verlangen 2 Zimmer, Parterre, dazu gegeben werden; von 8 Uhr ab kann die Wohnung eingesehen werden. Näheres bei dem Eigentümer Johann Wolff. 9048

Schwalbacherstraße 35 ist in der Bel-Etage eine Wohnung auf 1. April zu vermieten. 5149

Schwalbacherstraße 35 im Hinterhaus ist ein Dachlogis an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. 8600

Schwalbacherstraße 39 ist eine schöne Parterre-Wohnung nebst Laden und Stallung für Reispferde u. zu verm. 8481

Al. Schwalbacherstraße 4 sind noch 2 Wohnungen von je 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April billig zu vermieten. L. Höhn. 9554

Sonnenbergerstraße 34 sind freundliche, gut möblierte Zimmer, sowie eine möblierte Familien-Wohnung mit oder ohne Pension bei einer norddeutschen Familie zu vermieten. 9412

Sonnenbergerstraße 57 sind möblierte Parterrezimmer zu vermieten. 7449

Steingasse 18, Ecke der Schachtstraße, ist eine abgeschlossene Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst. 8847

Steingasse 35 ist ein Dachlogis, Frontspitze, und eine Küche zu vermieten. 5208

Stiftstrasse 7 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. 4708

Stiftstraße 11 sind im 1. Stock des Vorderhauses zwei möblierte Zimmer auf gleich, sowie im Hinterhaus eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör und eine Wohnung mit Werkstätte zu vermieten. 9898

Stiftstraße 12, Hinterh., eine Wohnung zu vermieten. 6420

Stiftstraße 12b ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und Küche zu vermieten. 8911

Stiftstraße 14b ist die 2. Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche mit Wasserleitung, Mansarde, Keller und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 2971

Taunusstraße 41 ist eine Frontspitze, bestehend in 2 Zimmern, 2 Mansarden, Küche und Keller, auf 1. April zu verm. 4888

Waltmühlweg 12 ist im 2. Stock ein Logis von 2 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 6771

Walramstraße 35 ist im 2. Stock eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche, mit oder ohne Mansarde, zum 1. April zu vermieten. 984

Walramstraße 35a, zunächst der Emserstraße, ist der 2. Stock mit 4 Zimmern und Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 5081

Näheres Moritzstraße 28.

Ecke der Walram- und Wellrichstraße 37 ist eine Wohnung bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 6111

Webergasse 44, Hth., 2 Wohnungen auf gleich zu verm. 7871

Untere Webergasse 24 im Hinterhaus ist eine kleine Wohnung und zwei unmöblierte Zimmer zu vermieten. 9501

Weilstraße 2 (Röderallee), 1 Stiege hoch, ist eine neu hergerichtete Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu verm. N. Part. 8804

Wellrichstraße 5, Parterre, möbl. Zimmer zu vermieten. 6881

Wellrichstraße 18 ist eine Mansardwohnung zu verm. 6881

Wellrichstraße 28 im Vorderhaus ist eine Parterre-Wohnung von drei Zimmern und Küche, sowie im Hinterhaus eine Wohnung von zwei Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 7081

Näheres im Hinterhaus, Parterre.

Wellrichstraße 30 ist die Bel-Etage mit 5 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör zu vermieten. 9881

Wellrichstraße 31 im Hinterhaus ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Küche, auf 1. April zu vermieten. 9811

Näh. Ecke der Wellrich- und Hellmündstraße 29a.

Wellrichstraße 40 ist ein Dachlogis zu vermieten. 9171

Wellrichstraße 84 ist im 3. Stock eine kleine Wohnung zu vermieten. 8351
 Wellrichstraße 88 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 5498
 Wellrichstraße ist eine abgeschlossene Dachwohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. bei Karl Berger, Marktstraße 7. 8585
 Ecke der Wellrich- und Walramstraße 21, eine Stiege hoch, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 9357
 Wilhelmstraße 10 sind 2 unmoblierte Zimmer auf 1. April zu vermieten. Eingesehen von 2—4 Uhr. 8394
 Wellrichstraße 18 ist die Frontspitz-Wohnung von 2 Zimmern und Mansarde nebst Zubehör an eine ruhige Familie zu vermieten. Näh. daselbst im Hinterhaus. 8122
 Ein Logis von 3 Zimmern und Zubehör sofort zu vermieten. Näheres Wellrichstraße 20, Parterre. 4696
 In meinem neuen Hause Zahnstraße 17 sind Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche, Mansarde u. auf 1. April zu vermieten. W. May. 5894
 Ein Logis vom 1. April an zu vermieten Regergasse 18. 5244

Zu vermieten

eine Bel-Etage-Wohnung in meinem neuen Gartenhaus von drei großen Zimmern mit Balkon, 2 Mansarden, Küche, Keller und Mitgebrauch der Waschküche auf gleich oder 1. April. Näheres bei Georg Krämer, verlängerte Wellrichstraße. 4875
 In meinem Hause am Markt ist der 1. oder 2. Stock auf gleich oder 1. April zu vermieten. Georg Bücher. 5542
 Ein auch zwei möbl. Zimmer mit oder ohne Koff. sind zu vermieten Hellmündstraße 1, eine Stiege hoch. 5851
 Eine große Dachstube ist in der Walramstraße zu vermieten. Näheres Moritzstraße 28. 7049
 Auf 1. April oder 1. Mai ist eine Bel-Etage (Sonnenseite) von 5 Zimmern Küche mit Wasserleitung und Zubehör zu vermieten. Näh. Helenestraße 1, 2 Stiegen hoch. 7486

Bel-Etage,

9 reine Zimmer nebst Zubehör, mit eigenem Aufgange und Hintertreppe, mit gedäumter Veranda und Balkon, zu vermieten Mainzerstraße 4. 7456
 Eine freundliche Mansarde ist an eine anständige Person zu vermieten. Näheres Expedition. 7513
 In dem neuverbauten **Vorschauvereinsgebäude** Friedrichstraße 14 sind die beiden oberen Stockwerke auf 1. April zu vermieten; jedes derselben enthält eine elegant ausgestattete, herrschaftliche Wohnung, bestehend aus 2 Salons, 8 weiteren Wohnräumen, Küche, Vorrathszimmer und Badezimmer, und es gehören dazu reichliche Keller- und Speicherräume und die Mitbenutzung der Waschküche und des Trockenspeichers. 7698

Oberhalb der Blindenschule

freundliche Wohnung billig an stille Leute zu vermieten bei Gärtner Merten. 8104
 Zum 1. April ist das Landhaus Mainzerstraße 10a zu vermieten. Näheres Bahnhofstraße 10, eine Stiege hoch. 8133
Ein möbliertes Zimmer, Parterre, zu vermieten Marktstraße 8. 8357
 Im Postgebäude Schützenhofstraße 3 sind drei Zimmer des 2. Stockes und drei Zimmer des 3. Stockes nach der Hofseite, entweder getrennt oder an eine Familie, zu vermieten. 8450
 Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Ellenbogengasse 10. 8774
 Ein Dachlogis zu vermieten Bahnhofstraße 6. 8807
 Sehr gut **möblierte Wohnungen Sonnenbergerstraße Nr. 27 und Leberberg Nr. 2** zu vermieten. 9255

3 Wohnungen,

bestehend aus 3—5 Zimmern, auf 1. April zu vermieten. Näh. Hermannstraße 12 im Laden. 8670

Ein auch zwei möblierte Zimmer (Eckseite) sind vom 1. April an mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. Exped. 9245
 In meinem Hause in der Frankenstraße ist der 2. Stock mit drei Zimmern, Küche und Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näheres bei Carl Höhn, Wellrichstraße 40. 9391
Ein kleines Haus mit Garten ist möbliert oder unmöbliert im Ganzen oder auch geteilt zum 1. April zu vermieten. Näheres Expedition. 9470

Zu vermieten.

Eine herrschaftliche Villa in der Nähe der Gärtenanlagen ist ganz oder geteilt zu vermieten. Näh. Expedition. 9537
 Ein möbl. Zimmer (Bel-Etage) zu verm. Schwalbacherstr. 1. 9407
 Eine geräumige Mansarde zu verm. Bahnhofstraße 10a, Laden. 9512
 Möblierte Zimmer zu vermieten Nerostraße 21, 2. Etage. 9460

Zwei Parterre-Zimmer,

unmöbliert, auf 1. April zu vermieten Wellrichstraße 20. 9490

Eine Bel-Etage in der Langgasse,

nahe den Bädhäusern und dem Kochbrunnen, 6—7 Zimmer, Küche u., ist möbliert oder unmöbliert zum 1. April zu vermieten. Näheres Expedition. 9396
 Am Curpark sind ein Landhaus und ein Gartenhaus, elegant möbliert, mit Küchen- und Speisezimmer-Einrichtung; zusammen oder je ein einzelnes Haus oder auch einzelne Wohnungen von 6—11 Zimmern vom Frühjahr ab zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 8961
 In meinem Hause Langgasse 12 sind auf 1. April noch mehrere Wohnungen und ein Laden mit zwei Schaufenstern zu vermieten. Näheres Langgasse 6.

H. Schlachter Wwe.

Möbl. Parterrezimmer zu vermieten Walramstraße 25. 8137
 Ein kleines Zimmer billig abzugeben bei einer gebildeten Dame an eine eben solche. Näheres Expedition. 9264
 Eine freundliche Mansarde zu vermieten Dogheimerstraße 21. 9479
 In meiner neuverbauten Villa Ende der Viebricher Chaussee, vor Mosbach gelegen, ist die obere Etage, bestehend aus 7 Räumen und Zubehör, nebst Gartenbenutzung zu vermieten und ebenso 2 schöne Zimmer im Parterre mit oder ohne Möbel. Näheres „Villa Germania“, Mosbach-Viebrich. 8917
 Ein freundl., möbl. Zimmer zu verm. Schwalbacherstraße 45. 8839
 Eine möblierte Mansarde zu vermieten Dogheimerstraße 12. 9630
 Eine Mansard-Wohnung mit Wasserleitung an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Marktstraße 11, eine Treppe hoch. 9604
 Parterre und Bel-Etage in einem am Rheine gelegenen herrschaftlichen Hause mit prächtiger Aussicht nach dem Rheingau, bestehend aus 13 Zimmern nebst allem Zubehör, sind sofort oder auf 1. April ganz oder geteilt zu vermieten. Näheres Marktstraße 15, Comptoir im Hofe. 8322

Biebrich.

Rheinstraße Nr. 333 sind zum 1. April zwei schöne Wohnungen zu vermieten. 7118

Vor Schierstein

in meinem neuen, einz. mit schönem Garten umgebenen Hause ist eine abgeschlossene Wohnung (Bel-Etage), vor 3 Zimmern, Küche u. zu vermieten. — Prachtvolle Aussicht auf den Rhein u. Martin Privat. 7446
Elville. In schönster Lage mit Aussicht auf den Rhein ist eine möblierte Wohnung von 4 Zimmern (Balkon), Küche und Zubehör nebst Gartenbenutzung vom 1. April ab zu vermieten. Näheres Expedition. 9313

Die **Bäckerei** Nideisberg Nr. 22 ist inclusiv Inventar vom 1. April ab zu vermieten. 7803

Läden: Webergasse 29 (Feller & Geds) sind 2 Läden auf 1. April anderweitig zu vermieten; auch eine Wohnung kann zu einem der Läden abgegeben werden. 4940
Ein Laden nebst Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, 1 Cabinet, Küche, Keller und Holzstall, ist auf gleich zu vermieten große Burgstraße 6. 7377

Laden.

Steingasse 35 ist der Spezerelladen zu vermieten. Näheres bei S u f a d M a c h e n h e i m e r. 5265
 Jahnstraße 19 ist ein Laden mit Wohnung, für Metzger oder Bäder eingerichtet, zu vermieten. 5211
 Grabenstraße 6 ist ein Laden mit Wohnung zu vermieten. 9066
 Neugasse 13 ist ein Laden mit Wohnung von 2—3 Zimmern mit Küche u. s. w., auch getrennt, zu vermieten. 7741

Grosser Eckladen

mit Wohnung Ecke der Friedrichstraße u. Rheingasse per April zu verm. 8740
 Kirchgasse 15 a ist die von Herrn Bildhauer Salmon benutzte Werkstätte auf 1. April anderweitig zu vermieten. 4909
 Eine große Werkstätte, zu jedem Geschäft geeignet, ist preiswürdig zu vermieten. Näheres Häfnergasse 7 im Laden. 9349
 Eine Werkstätte ist sofort zu vermieten Bleichstraße 13. 7273

In einer geb. Familie findet noch ein Gymnasiast freundliche Aufnahme und gute Pension. Näh. Exped. 9246
 Wellstr. 14 können noch 2 Gymnasiasten gute Pension erhalten. 9497

Die Töchter des Landraths.

Novelle von H. Rießer.

(3. Fortsetzung.)

Zweites Capitel.

Rückblide.

Als Georg aus der Wohnung trat und sich der nahen Promenade zuwandte, sah er dem Hause gegenüber eine Gestalt gegen einen Baum der Allee gelehnt, die Blide nach den noch erleuchteten Fenstern oben gerichtet.

Er wollte zuerst achtlos vorübergehen, als er mit leiser, bewegter Stimme seinen Namen rufen hörte.

„Kurt Waldow, bist Du es?“ fragte er, näher tretend.

Der Graf ergriff in lebhafter Aufregung seine Hand.

„Georg, ich bin so glücklich!“ rief er. „Daß ich wieder frei und froh aufatmen kann nach so schweren Sorgen, verdanke ich Dir, meinem besten Freunde, und ich hoffe — laß mich's Dir gestehen! — ich hoffe, wir werden einander einst noch näher treten.“

„Was meinst Du?“ fragte Georg unbefangen. „Sind wir nicht schon die allerbesten Freunde?“

„Ahst Du es denn nicht?“ sprach der Andere erregt, „hast Du es nicht errathen, daß ich Deine Schwester liebe? Ich kann nicht leben ohne sie! Der heutige Abend hat mich dies noch deutlicher fühlen lassen. Ich werde nicht ruhen, bis ich ihr Herz gewonnen habe, bis sie die Meine ist; — und Du, mein bester Freund, mein Bruder, Du wirst mir helfen, sie zu erringen, wie Du mir geholfen hast, alle traurigen Folgen meines früheren Leichtsinns abzuwenden.“

Georg liebte den jungen Waldow aufrichtig und mit jugendlichem Vertrauen, das aus seiner eigenen Harmlosigkeit und Unbefangenheit entsprang. Aber sein gerader, ehrlicher Sinn hatte vor kurzer Zeit sich schwer getroffen gefühlt durch des Grafen Handlungsweise, und obwohl er geneigt war, alles, was geschah, durch Umstände zu entschuldigen und nur die beste Seite herauszufehren, war er durch des Freundes gegenwärtige Eröffnung doch unangenehm betroffen und fühlte keine Regung von Freude bei dem Gedanken, daß sein Rätthchen einst des Grafen Gattin werden könnte. Er schwieg einige Augenblicke. Dann fragte er etwas kälter, als sein Freund es wohl erwartet hatte:

„Und Dein Onkel?“

„O, ich werde ihn auch dafür gewinnen, wenn auch nicht sogleich!“ rief Waldow zuversichtlich. „Hätte ich doch nie gedacht, daß er das offene Bekenntniß meines Leichtsinns so gut aufnehmen und mir die große Summe so bereitwillig geben würde! Daß Du jetzt das Geld sicher in Händen hast, muß Dir ein Beweis sein, wie gut mein Onkel ist, trotz

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

seiner Strenge und seiner Vorurtheile, und wie lieb er mich hat. Ich werde auch seine Standesvorurtheile überwinden. — Wenn nur Deine Schwester mich liebt, sie, die von so Vielen bewundert und geliebt ist! Wäre es nur erst morgen, daß ich sie wiedersehen könnte!“

Georg schwieg. — Nach einer Pause sagte er ruhig und bestimmt:

„Kurt, Du weißt, daß ich Dir vertraue. Ich habe Dir's genug bewiesen. In vier Tagen ist der Termin, an dem ich denn Juden das Geld zahle, das Du mir eingehändigt hast. Damit bist Du dann aus der gefährlichen Lage befreit, in die Deine Unbedachtsamkeit Dich gestürzt hatte. — Versprich mir, Rätthchen nicht eher zu sehen, bis wir so weit sind, und versprich mir auch, zu ihr nicht eher von Deiner Liebe zu sprechen, bis Du der Einwilligung Deines Onkels zu einer Verbindung mit ihr gewiß bist. Dann will ich Dir auch helfen als ein treuer Freund. Du wirst auch bei meinem Vater Schwierigkeiten finden. Er ist sehr eingenommen gegen Verbindungen von Personen, bei denen die Verschiedenheit des Standes zu groß ist, und gegen Dich hat er nun einmal ein Vorurtheil, von dem ich selbst ja glaube, daß es hart und ungerecht ist.“

Waldow zögerte einige Augenblicke und machte seiner Aufregung nur durch einige Seufzer und Ausrufe der Sehnsucht Luft. Doch er sah, daß sein Freund dadurch nicht gerührt wurde. — Er hatte auch erlärlich erfahren, wie hoch derselbe das Halten eines gegebenen Wortes stellte. — So gab er denn das geforderte Versprechen. — Georg, der immer zum Vertrauen geneigt war, fühlte sich nun beruhigt. — Die warme, jugendliche Freundschaft, die er für Waldow empfand, gewann auch bald die Oberhand über die leisen Warnungen der Vernunft, und so wanderten die beiden Jünglinge durch die stille Nacht, versunken in frohe, rosigte Zukunftsträume.

Vor kaum sechs Wochen hatten die Freunde ernste, angstvolle Stunden mit einander durchlebt. — Waldow, obwohl älter als Georg, hatte schon auf der Schule dessen näheren Umgang gesucht, und der jüngere Knabe hatte sich der Freundschaft des älteren vertrauensvoll und herzlich hingegeben. Während der Universitätsjahre des jungen Grafen hatten sie sich nur selten getroffen; aber jetzt arbeitete Waldow seit einem Jahr in F., und dort hatten die Schulfreunde sich wieder gefunden und mehr als je einander angegeschlossen.

Eines Nachmittags, etwa sechs Wochen vor dem Beginne unserer Erzählung, als Georg bei seiner Ankunft von der Universität voll Freude den alten Schulfreund aufsuchte, fand er denselben in höchster Aufregung und Verzweiflung.

„Was ist Dir, Kurt?“ fragte er erschrocken. — Waldow, dessen haltlose Natur jeder ernsten Sorge und jedem Schmerz ebenso schnell und widerstandslos unterlag, wie er sich zu andern Zeiten dem Genuß des Augenblicks rücksichtslos hingab, wies zuerst des Freundes Frage mit kurzen, verzweiflungsvollen Bemerkungen zurück. — Endlich gestand er, daß er auf der Universität sich leichtsinnig in Schulden gestürzt und die Gläubiger auf einen bestimmten Zeitpunkt vertröstet hätte, an dem er im Stande sein würde, Alles zu bezahlen. — Da Waldow als der Sohn eines sehr reichen Onkels bekannt war, welcher den elternlosen Knaben erzogen hatte, war es ihm nicht schwer geworden, Credit zu erlangen. Er erwartete außerdem zur Zeit seines Mündigwerdens die Auszahlung eines kleinen Capitals, das er von seiner Mutter geerbt hatte, und mit diesem dachte er alle seine Schulden zu bedecken. Aber dasselbe war in den Händen seines Onkels, der die Auszahlung widerrieth, und der junge Waldow wagte nicht, sein Recht gewaltsam geltend zu machen und den Grund seiner Forderung zu verrathen. — Er wußte, daß der Onkel nicht gezwungen war, ihn zum Erben einzusetzen, und fürchtete, durch Widerlichkeit gegen ihn die große Erbschaft ganz zu verlieren. — Auch hatten seine Schulden sich so aufgesummt, daß jenes kleine Capital dieselben nicht zur Hälfte deckte. — Wo sollte er Geld hernehmen? — Zwar gibt es ja leider überall Wucherer, die nur allzu bereitwillig leichtsinnigen, jungen Leuten ihre Hilfe anbieten; aber vor solchen hatte der alte Graf, der aber seines Neffen Leichtsinns durchaus nicht ganz blind war, denselben sehr energisch zu schützen geglaubt, indem er feierlich sein Ehrenwort gegeben, ihn zu enterben, wenn er jemals seinen Namen unter einen Wechsel setzte. Was dieses Ehrenwort des alten Herrn zu bedeuten hatte, wußte der Neffe wohl und hatte darum solchen Ausweg noch nie gesucht. — Nun sah er aber kein Mittel, die Gläubiger zu befriedigen, und hatte auch nicht den moralischen Muth, mit einem offenen Bekenntniß vor dem Onkel zu treten.

(Fortsetzung folgt.)

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.